

FUNDGRUBEN

DIE ARCHIVE IN DEN KREISEN
RHEIN-ERFT UND DÜREN



In und auf der so genannten Fluchtkiste des Archivs Schloß Gracht sind verschiedene Archivalientypen zu sehen: Urkunden (14. bis 18. Jh.), neuzeitliche Gerichtsakten (16./17. Jh.), Amtsbücher (18./19. Jh.) und Akten mit preußischer Fadenheftung (19./20. Jh.)

FUNDGRUBEN

DIE ARCHIVE IN DEN KREISEN RHEIN-ERFT UND DÜREN



PULHEIM 2021

DIE NEUAUFLAGE WURDE FINANZIERT MIT MITTELN DER BETEILIGTEN ARCHIVE

BEDBURG



BERGHEIM



RHEIN-ERFT-KREIS



BRÜHL



DÜREN



KREIS DÜREN



ELSDORF



ERFTSTADT



FRECHEN



HÜRTH



JÜLICH



KERPEN



PULHEIM

LANDSCHAFTSVERBAND
RHEINLAND

WESSELING



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Einleitung	7
Bedburg, Stadtarchiv	12
Bergheim	
■ Stadtarchiv	14
■ Kreisarchiv Rhein-Erft-Kreis	18
■ Archiv Erftverband	22
Brühl, Stadtarchiv	24
Düren, Stadt- und Kreisarchiv	26
Elsdorf, Stadtarchiv	32
Erftstadt, Stadtarchiv	34
Frechen, Stadtarchiv	38
Hürth, Stadtarchiv	40
Jülich, Stadtarchiv	44
Kerpen, Stadtarchiv	48
Pulheim	
■ Stadtarchiv	52
■ Archivberatungs- und Fortbildungszentrum des Landschaftsverbandes Rheinland	56
■ Archiv des Landschaftsverbandes Rheinland	60
Wesseling, Stadtarchiv	64
Impressum	68

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER ARCHIVE IN DEN KREISEN RHEIN-ERFT UND DÜREN

VORWORT

Die Arbeitsgemeinschaft besteht seit 1994. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft treffen sich mehrmals im Jahr sowohl zum archivfachlichen Informations- und Erfahrungsaustausch als auch zur Konzipierung und Realisierung von Projekten.

Dabei geht es einerseits um Ausstellungen und Publikationen als wesentlichem Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit, andererseits aber auch um aktuelle Entwicklungen im Bereich des Archivwesens wie die Übernahme elektronischen Schriftguts, die Erörterung von Bewertungsmaßstäben oder die Sicherung unserer Bestände.

Im Einzelnen gehören der Arbeitsgemeinschaft folgende Archive an:

- 10 Stadtarchive im Rhein-Erft-Kreis: Bedburg, Bergheim, Brühl, Elsdorf, Erftstadt, Frechen, Hürth, Kerpen, Pulheim, Wesseling und das Archiv des Rhein-Erft-Kreises
- das Stadt- und Kreisarchiv Düren sowie das Stadtarchiv Jülich und die durch die Kommunale Datenverarbeitungszentrale Frechen (KDVZ) betreuten Archive von Heimbach, Hürtgenwald, Inden, Langerwehe und Nideggen
- das Archiv des Landschaftsverbandes Rheinland in Pulheim-Brauweiler (Geschäftsführung)
- das Archivberatungs- und Fortbildungszentrum des Landschaftsverbandes Rheinland in Pulheim-Brauweiler
- das Archiv des Erftverbandes in Bergheim

Zwei Jahre nach ihrer Gründung (zunächst noch ohne Archive aus dem Kreis Düren) gab die Arbeitsgemeinschaft erstmals den Archivführer „Fundgruben – Die Archive im Erftkreis“ heraus, der Interessierten den Zugang zu den Archiven erleichterte, indem er über die Arbeit, die Benutzungsmodalitäten und die in den Archiven überlieferten Bestände informierte. Den „Fundgruben“ folgten mehrere Wanderausstellungen.

- Landwirtschaft, Handwerk und Industrie im Erftkreis, 1998–1999
 - Ein Kreis entsteht: Idee – Umsetzung – Wirklichkeit. 25 Jahre Erftkreis, 2000–2001
 - Gezwungenermaßen. Zwangsarbeit in der Region Rhein-Erft-Rur, ab 2002
 - Bierlokal. Geschichte der Brauereien und Gaststätten in der Region Rhein-Erft-Rur, 2007–2009
 - hin und weg, Zur Wanderungsgeschichte der Menschen in der Region, 2011–2016
 - ... und nenne Euch Preußen! Die Region unter preußischer Verwaltung, 2016–2018
 - Heimspiel, Zur Geschichte des Fußballs in der Region Rhein-Erft-Rur, 2019–
- Die viel beachtete Ausstellung zur Zwangsarbeit, zu der auch eine begleitende gleichnamige Publikation (ISBN 3-00-009441-5, Restexemplare der Publikation können gegen Erstattung der

Vorgeschichte bis 1800

Frühe Neuzeit

Gründe für die Ortswahl bei den Adelfamilien waren z.B. veränderte Besitzverhältnisse infolge von Belehnungen oder Erfolgen. Angehörige des Klerus wanderten zwischen Pfarrstellen und Bischofsstühlen, Ordensmitglieder bewegten sich auch über internationale Grenzen hinweg.

Die Motive für das Verlassen der Heimat bei anderen sozialen Schichten haben sich über die Jahrhunderte kaum verändert. So zogen die Erbverhältnisse in der Landwirtschaft die nicht erbenden Kinder dazu, sich dorthin zu bewegen, wo sie Arbeit fanden. Arbeitslosigkeit und materielle Not in der angestammten Heimat verursachten Mobilität; die Menschen versuchten, durch dauerhafte oder saisonale Ortswahl ihre Lebensverhältnisse zu verbessern. Im 17. und 18. Jahrhundert ließen sich z.B. Oberländer in unserer Region nieder, weil sie in ihren engen Gebirgsgeleiten kein Auskommen mehr fanden.

Dabei wurde allgemein den „Ausländern“ nicht nur mit Mißtrauen begegnet, sie waren, wie einige Beispiele zeigen, auch Restriktionen ausgesetzt.



1689: Urkundenbuch des Klosters der Frauen von St. Marien in der Burg bei Bonn, in dem eine Verfügung des Bischofs von Trier über die Aufnahme von „Ausländern“ in die Klosterkirche von St. Marien in Bonn zu lesen ist. (Quelle: Prof. Dr. phil. h. c. h. E. H. Seeck, Die Klosterkirche von St. Marien in Bonn, Bonn 1907)



1789: Ein Schreiben des Königs von Preußen an den Bischof von Trier über die Aufnahme von „Ausländern“ in die Klosterkirche von St. Marien in Bonn. (Quelle: Prof. Dr. phil. h. c. h. E. H. Seeck, Die Klosterkirche von St. Marien in Bonn, Bonn 1907)



1989: Eine Frau in einem roten Mantel hält ein Schild mit der Aufschrift „Bollersheider“ in der Ausstellung „Bierlokal, Dachboden der Brauerei Cramer“ in Kerpen. (Foto: Stadtarchiv Kerpen)



1789: Ein Porträt eines Mannes, der in der Ausstellung „Bierlokal, Dachboden der Brauerei Cramer“ zu sehen ist. (Quelle: Stadtarchiv Kerpen)



1789: Ein Foto eines Gebäudes, das in der Ausstellung „Bierlokal, Dachboden der Brauerei Cramer“ zu sehen ist. (Quelle: Stadtarchiv Kerpen)



1789: Ein Foto eines Gebäudes, das in der Ausstellung „Bierlokal, Dachboden der Brauerei Cramer“ zu sehen ist. (Quelle: Stadtarchiv Kerpen)

Zur Wanderungsgeschichte der Menschen

hin und weg

in der Region Rhein-Erft-Rur

Recherche für die Ausstellung Bier-lokal, Dachboden der Brauerei Cramer (Foto: Stadtarchiv Kerpen)

...und nenne Euch Preußen!
Die Region Rhein-Erft-Rur unter preußischer Verwaltung.



Sparkasse Düren
Kundenzentrum der Ecke Schenkel-/ Zehnthofstraße
52349 Düren

12. bis 29. April 2016

Öffnungszeiten:
Mo-Mi: 8.30 – 16.15 Uhr Fr: 8.30 – 16.00 Uhr
Do: 8.30 – 18.00 Uhr Sa: 9.30 – 12.30 Uhr

Informationen im Stadt- und Kreisarchiv Düren:
02421 – 252 555

Stadt Düren
...lebendig, offen
...materialien...

Eine Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft der Archive im Rhein-Erft-Kreis und des Stadt- und Kreisarchivs Düren.

Sparkasse Düren LVR Qualität für Menschen KREIS DÜREN

Portokosten bei der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft im Archiv des Landschaftsverbandes Rheinland bestellt werden) erschien, wurde sogar über die Kreisgrenzen hinweg gezeigt. Ausstellung und Publikation gehörten zu den frühen regionalgeschichtlichen Forschungsprojekten zum Thema Zwangsarbeit. 2006 wurden Ausstellung und Publikation, erweitert um zusätzliche Materialien, für das geschichtswissenschaftliche Portal ► www.historicum.net aufbereitet und stehen seitdem online zur Verfügung: ► www.historicum.net/themen/zwangsarbeit-rhein-erft-rur

Die Publikation zur Ausstellung **hin und weg** beinhaltet neben acht Aufsätzen auch zwei Beschreibungen von Projekten der Oral History in Kerpen und Hürth sowie einen 66-seitigen Katalog zur Ausstellung mit jeweils ausgewählten Objekten. Das Buch (ISBN 978-3-00-035420-5) ist im Buchhandel vergriffen; Restbestände sind noch in der Geschäftsstelle im Archiv des LVR vorhanden.

Bei den anschließenden Ausstellungen wurden die Tafeln auf DVD bzw. Datenstick zum Verkauf angeboten; begleitende Publikationen konnten nicht erstellt werden. Mit der Fortsetzung unserer Öffentlichkeitsarbeit schärfen wir das Bewusstsein für den wichtigen kulturhistorischen wie identitätsstiftenden Auftrag der Archive in der Gesellschaft.

Bei den anschließenden Ausstellungen wurden die Tafeln auf DVD bzw. Datenstick zum Verkauf angeboten; begleitende Publikationen konnten nicht erstellt werden.

Mit der Fortsetzung unserer Öffentlichkeitsarbeit schärfen wir das Bewusstsein für den wichtigen kulturhistorischen wie identitätsstiftenden Auftrag der Archive in der Gesellschaft.

**WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL SPASS BEI DER LEKTÜRE
UNSERER FUNDGRUBEN!**

**DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER ARCHIVE
IN DEN KREISEN RHEIN-ERFT UND DÜREN**

EINLEITUNG

Die „Fundgruben“ erleichtern sowohl der interessierten Öffentlichkeit als auch den Forschenden den Zugang zu den Archiven in der Region. Sie enthalten Informationen über die Arbeit in den Archiven, die Benutzungsmöglichkeiten und die überlieferten Bestände.

GEDÄCHTNIS DER VERWALTUNG

Die Archive haben die Aufgabe, zur

- Wahrung der Rechte ihrer Archivträger – also der Verwaltungen, Betriebe oder Verbände – und zur
- Dokumentation der Geschichte
- das gesamte Schriftgut der jeweiligen Institutionen auf seine Archiwürdigkeit hin zu prüfen.
- Die als archiwürdig erkannten Unterlagen sind
- zu übernehmen, zu verwahren, zu erhalten und zu erschließen sowie
- für die Nutzung bereitzustellen, zu erforschen und zu veröffentlichen.

Diese Aufgabe erstreckt sich auch auf Unterlagen der Rechts- und Funktionsvorgänger der jeweiligen Archivträger. Bei den kommunalen Archiven handelt es sich um eine gesetzliche Aufgabe, die im Archivgesetz NRW festgeschrieben ist.

Neben den kommunalen Aktenbeständen sind Bestände anderer Herkunft wie z. B. von Vereinen, Verbänden, Familien, Betrieben oder Parteien überliefert. Darüber hinaus wird bestandsergänzend gesammelt: Zeitungen, Fotos, Flugblätter, Plakate, Postkarten, Grafiken und vieles mehr. Häufig führen die Archive gut sortierte Präsenzbibliotheken zur Orts- und Regionalgeschichte.

Durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen stellen die Archive im Rahmen ihrer Möglichkeiten sicher, dass ihr Archivgut dauerhaft erhalten und benutzbar bleibt. Außerdem schützen sie es vor unbefugter Nutzung oder Vernichtung.

Heimspiel
Zur Geschichte des Fußballs in der Region Rhein-Erfurt-Rur
Eine Antologien der Archive im Auftrag der Rhein-Erfurt-Rur und des Landesarchivs Thüringen

I DAS SPIEL
Fußball (siehe Fußball Ethnologie)
„Eine Biologie des Fuß“
„Der Ball ist rund“
Ligen & Spielregeln

II ZUR GESCHICHTE
Zeitfakt
Anfänge in der Region
Reichsgeistliche
jüdische Spieler
Fußball unterem Kaiserreich

Die Themen

III QUER DURCH DIE GESELLSCHAFT
Vereinsleben – Mehr als Fußball!
Junioren
Frauenfußball
Alte Herren
Migration und Integration
Berufsfußball

IV SPECIALS
Besondere Spiele
Das „Wunder von Bern“ und das „Sommermärchen“
Fussball in unserer Region

Die Ausstellung wurde gefördert durch:

und die Träger der beteiligten Archive.

NUTZUNG DER ARCHIVE

In den Benutzungsordnungen der Archive sind die jeweiligen Nutzungsmodalitäten festgelegt. Die kommunalen Archive sind öffentlich zugängliche Einrichtungen, die von allen genutzt werden können. Dabei kann die Nutzung erfolgen für

- dienstliche Zwecke von Verwaltungen oder anderen Behörden
- wissenschaftliche und stadtgeschichtliche Forschungen
- Veröffentlichungen in den Medien
- private und gewerbliche Zwecke

Das Archivgut amtlicher Herkunft unterliegt gewissen Schutzfristen. Es kann üblicherweise 30 Jahre nach Abschluss der Akten benutzt werden. Es gibt jedoch Unterlagen mit längeren Schutzfristen: wenn zum Beispiel per Gesetz geheim zu haltende Informationen oder Daten zu schützenswerten Persönlichkeitsrechten vorliegen. Die Archive vor Ort können entsprechende Auskunft erteilen.

Seit der Neufassung des Personenstandsrechts zum 01.01.2009 gelangen auch die Standes- bzw. Personenstandsregister in die kommunalen Archive und können dort eingesehen und z. B. für genealogische Zwecke genutzt werden. In den linksrheinischen Gebieten sind Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden teilweise schon ab 1798 überliefert, rechtsrheinisch erst ab 1876. Diese Register waren bis Ende 2008 in den Standesämtern dauernd zu verwahren. Ein Zweitregister ging an die Standesamtsaufsicht und von dort an das Landesarchiv NRW, Personenstandsarchiv Rheinland in Duisburg. Infolge der Neuregelung werden die Erstregister in NRW nach folgenden Fristen an die kommunalen Archive abgegeben: die Geburtsregister nach 110 Jahren, die Heiratsregister nach 80 Jahren und die Sterberegister nach 30 Jahren.

KONTAKT, ÖFFNUNGSZEITEN, BESTÄNDE

In den nachfolgenden Beiträgen der einzelnen Archive erhalten Sie die notwendigen Informationen über Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, die Öffnungszeiten und eine kurze Beschreibung der in den Archiven überlieferten Bestände.

Die Bestände sind im Regelfall durch so genannte Findbücher erschlossen. Um zu verdeutlichen, welche Archivalien Sie in einem kommunalen Bestand finden können, wird im Anschluss an diese Einleitung ein Beispiel für eine Gliederung eines Findbuchs abgedruckt.

In einigen Beschreibungen finden Sie die Abkürzungen VE benutzt: diese ist als Verzeichnungseinheiten aufzulösen. Sie steht bei der Beschreibung eines modernen Aktenbestandes also in der Regel für einen Stehordner, bei einem Fotobestand für ein Bild. Die Abkürzung Bgm steht für Bürgermeisterei.

INFORMATIONEN IM INTERNET

Auf den Webseiten der jeweiligen Archivträger finden Sie aktuelle Informationen über die Archive unserer Arbeitsgemeinschaft. Außerdem bietet Ihnen das landesweite Portal „Archive in NRW“ Informationen zu Aufgaben, Serviceangeboten und Öffnungszeiten der Archive in NRW und ermöglicht Ihnen, in den Beständeübersichten sowie in zahlreichen Findmitteln der nordrhein-westfälischen Archive zu recherchieren. Vielfach können Sie Archivalien bereits über einen Warenkorb zur Einsicht im Lesesaal des Archivs vorbestellen:

► www.archive.nrw.de



Eröffnung der Ausstellung „Heimspiel“ in Wesseling mit Bürgermeister Erwin Esser (Foto: Stadtarchiv Wesseling)

BEISPIEL DER GLIEDERUNG (KLASSIFIKATION) EINES KOMMUNALEN AKTENBESTANDES

1. Rats-, Ausschuss- und Kommissionsprotokolle, Handakten von Beigeordneten
2. Verwaltungsakten
 - 2.1 Allgemeine Verwaltung: Reichs- und Staatsangelegenheiten, Provinzial- und Kreisangelegenheiten, Wahlen, Stadtverfassung und Stadtgebiet, Kommunale Neugliederung, Stadtverordnetenversammlung, Verwaltungsberichte, Statistik, Städtisches Personal, Organisation der Stadtverwaltung, Registratur und Archiv, Amtsleiterbesprechungen, Stadtwerbung, Pressewesen, Feiern und Ehrungen, Städtepartnerschaften, Mitgliedschaften der Stadt
 - 2.2 Gemeindevermögen, Haushalt, Kasse
 - 2.3 Städtische Betriebe, Schlachthof, Müllabfuhr
 - 2.4 Steuern und Zoll
 - 2.5 Grundkataster, Vermessungswesen, Hausnummerierung
 - 2.6 Rechts- und Zivilstandssachen
 - 2.7 Polizei und öffentliche Ordnung
 - 2.8 Versicherungswesen
 - 2.9 Kirchenwesen
 - 2.10 Schulwesen
 - 2.11 Kultur: Allgemeine Kulturpflege, Denkmalpflege, Theater, Bühnen, Bücherei, Museen und Sammlungen, Heimatpflege, Volkshochschule, Musikwesen
 - 2.12 Armenwesen, Jugendpflege, Sport
 - 2.13 Bauwesen: Stadtplanung, Baupolizei, Baugenehmigungen, Hochbau, Wege-, Straßen- und Brückenbau, Kanal- und Wasserbau, Grünflächen, Friedhöfe, Wohnungsbauförderung, Notstandsarbeiten
 - 2.14 Wirtschaftsförderung, Post, Verkehr
 - 2.15 Land- und Forstwirtschaft
 - 2.16 Kriegs- und Besatzungsangelegenheiten

- 2.17 Feuerwehr
- 2.18 Polizeisachen: Allgemeine Polizeiangelegenheiten, Organisation und innerer Dienst, Fremdenpolizei und Meldewesen, Politische und Vereinspolizei, Sicherheits- und Kriminalpolizei, Sittenpolizei, Gesundheitspolizei, Gewerbepolizei, Feld-, Flur- und Jagdpolizei, Gewässerpolizei, Bachschau, Wege- und Verkehrspolizei, Baupolizei, Baugenehmigungen, Feuerpolizei und Feuerwehr, Luftschutz
- 3. Personalakten
- 4. Hausakten



Landwirtschaft und Industrie (Foto: Stadtarchiv Hürth)



Am Rathaus 1
50181 Bedburg
Tel.: 02272 402-102 (-125)
Fax: 02272 402-149
E-Mail: b.moeller@bedburg.de

Ansprechpartner

Bastian Möller

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag 8.30–12.00 Uhr
zusätzlich
Montag & Donnerstag 14.00–16.00
Uhr
und Dienstag 14.00–18.00 Uhr

STADTARCHIV BEDBURG

BESTÄNDE

- Stadt und Amt Bedburg (1802–1974)
- Ratsprotokolle (ab 1854 bis Neuzeit)
- Amt Königshoven (1827–1974)
[inkl. Amt Kaster]
- Stadt Kaster (1831–1937)
- Gemeinde Pütz (1834–1937 und 1937–1974)
- Akten der neueren Zeit (ab 1975)
Stadt Bedburg (in Bearbeitung)
- Standesamt: Register des Standesamtbezirks
Bedburg 1800ff., des Standesamtsbezirks
Kaster (mit Lipp bis 1945) 1800–1948 (auf-
gegangen in Königshoven), des Standes-
amtsbezirks Pütz 1800–1948 (aufgegangen
in Königshoven II mit Sitz in Kirchherten),

des Standesamtsbe-
zirks Königshoven
1800–1948, geteilt in
Königshoven I (Sitz in
Harff) für die Gemm.
Königshoven, Kaster,
Morken-Harff und
Epprath 1948–1974
(aufgegangen in
Bedburg), Nebenstelle
Königshoven II (in
Kirchherten) für die
Gem. Pütz 1948–1972



Schloss Harf



Schloss Bedburg

- Bedburger Wollindustrie AG 1873–1934: Geschäftsberichte
- Rheinische Linoleumwerke Bedburg 1902–1908: Geschäftsberichte
- Rheinische Ritterakademie 1871–1924 (vgl. Bestand Stadt/Amt Bedburg)

SAMMLUNGSGUT

- Zeitschriftenreihe Erft-Echo (1970–1992 [Einstellung] komplett)
- Ausschnittsammlung (Kölner Stadtanzeiger; Kölnische Rundschau, Werbepost; Sonntagspost) ab 1980; vereinzelt frühere Exemplare (50er und 60er Jahre)
- Neues Rheinland
- Revier und Werk (1974–2000)
- Geschichtsbücher / Verwaltungsbücher
- Fotosammlung (diverse Themen und Motive)
- Broschüren- und Festschriftensammlung
- Plakatsammlung (ab 2000)
- „Nachlaß“ Brauerei Schopen (Depositum)



Bethlehemer Str. 9-11
Postfach 1169
50101 Bergheim
Tel.: 0 22 71- 89 211
Fax: 0 22 71- 89-239
E-Mail:
stadtarchiv@bergheim.de

Ansprechpartner

Sara Toschke

Öffnungszeiten

Montag-Freitag 8.00–12.00 Uhr

STADTARCHIV BERGHEIM

BESTÄNDE

- Bergheim: 1800–1974 (3.045 VE), Findbuch:
1) Bgm./Amt Bergheim 1833–1974: ab 1937 mit der Überlieferung der ehem. Gem. Hüchelhoven und des ehem. Amts Paffendorf. Protokolle der Bgm., des Amts 1894–1921, 1924–1944, 1946–1955, 1959–1974, der Gem., der Stadt Bergheim 1870–1938, 1952–1974, der Gemm. Kenten 1849–1937, Quadrath-Ichendorf 1946–1974, Wiedenfeld 1895–1923, 1933–1944, 1947–1958,



Gruß aus Bergheim, um 1900
(Stadtarchiv Bergheim,
Postkarten bis 1945, 1_12_226)



Zieverich 1849–1937, Hüchelhoven 1937–1974, Paffendorf 1946–1974, Glesch 1937–1944, 1946–1974, Niederaußem 1937–1946–1974, Oberaßem 1937–1974; Etats des Amts 1937, 1951–1974, der Stadt Bergheim 1950–1974, der Gemm. Quad-rath-Ichendorf 1938–1941, 1949–1974, Wiedenfeld 1948–1957; Paffendorf, Glesch, Niederaußem, Oberaßem 1949–1974; Verwaltungsberichte des Amts 1932–1938; Schulchroniken: Bergheim 1948–1968, Kenten 1844–1911, 1955–1968, Wiedenfeld 1874–1963, Büsdorf 1945–1968, Paffendorf 1954–1969; Melderegister der Bgm., des Amts 1896–1920. 2) Bgm./Gemm. Hüchelhoven ca. 1900–1937: Protokolle der Bgm./Gemm. 1900–1926, 1934–1937; Melderegister 1891–1942. 3) Bgm./Amt Paffendorf 1833–1937: Protokolle der Bgm. 1846–1921, der Gemm. Paffendorf 1833–1846, 1883–1929, Glesch 1909–1937, Niederaußem 1883–1937, Oberaßem 1871–1937; Schulchronik Paffendorf 1874–1937; Melderegister 1891–1922

- Stadt Bergheim 1975–2000 (ca. 6.000 VE)
- Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Bergheim ab 1800, Hüchelhoven und Paffendorf 1800–1974
- 4000 Fotos und Postkarten ab 1870
- Archivbibliothek mit 1.500 Exemplaren zur Bergheimer und Rheinischen Geschichte

ARCHIVGUT EIGENER HERKUNFT, IN ANDEREN ARCHIVEN UND SAMMLUNGEN

- im Stadtarchiv Bedburg: Stadt/Amt Bedburg (Auenheim)
- im Gemeindearchiv Elsdorf: Bgm. Heppendorf u. Amt Elsdorf (Ahe, Thorr)



*Bergheim, Hauptstraße, um 1900
(Stadtarchiv Bergheim, Postkarten bis 1945,
1_12_242)*

GESCHICHTSVEREINE

Geschichtsverein der Stadt Bergheim:

Dr. Rüdiger Servos · Zepelinstr. 34 · 50126 Bergheim

Verein der Heimatfreunde von Niederaußem und Auenheim:

Rolf Kremer · Krokusweg 12 · 50129 Bergheim

Geschichts- und Heimatverein Quadrath-Ichendorf:

Heinz Boecker · Domackerstr. 47 · 50127 Bergheim

Heimatfreunde „Oh“:

Peter Brabender · Wiedenastr. 28 · 50127 Ahe



PFARRARCHIVE

Pfarrarchiv St. Remigius

(Informationen zu weiteren Pfarrarchiven im Stadtarchiv)

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Geschichte in Bergheim. Jahrbuch des Bergheimer Geschichtsvereins 1/1992ff. - Schriften zur Bergheimer Geschichte 1ff., 1994ff.
- Rheinischer Städteatlas, Bearbeiter: Heinz Andermahr, Lfg. XIV Nr. 74, Köln 2001.
- Volker Schüler, Chronik der Stadt Bergheim. De Stat van Bergheym. Gestern, heute, morgen, Bergheim 1989.
- Heinz Andermahr, Geschichte der Stadt Bergheim/Erft. Von den Anfängen bis zum 1. Weltkrieg, Jülich 1993.



Bergheim, Hauptstraße, um 1900
(Stadtarchiv Bergheim, Postkarten bis 1945,
1_22_256)



Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim
E-Mail: archiv@rhein-erft-kreis.de
▶ [www.rhein-erft-kreis.de/
familie-bildung-kultur/kultur/
kreisarchiv](http://www.rhein-erft-kreis.de/familie-bildung-kultur/kultur/kreisarchiv)

Öffnungszeiten

Montag–Donnerstag
8.00–16.00 Uhr

KREISARCHIV RHEIN-ERFT-KREIS

BESTÄNDE

- Akten Rhein-Erft-Kreis (1975–2003 Erftkreis)
- Akten Kreis Köln (1816–1974)
- Akten Kreis Bergheim (1816–1975)
- Akten Lastenausgleichsbestand Altkreise und Rhein-Erft-Kreis (1932–1998)
- Akten Kreisfeuerwehrschule (1979ff.)
- Akten Polizeistation Erftstadt (1975–1995)

- Nachlass Gerd Steinmetzer (1946–1961)
- Nachlass Ernst Schopen (o. J.)
- Nachlass Dr. Axel Peuster (1974)
- Nachlass Paul Mentgen (1920–1993)
- Nachlass Josef Neunzig (1908–1994)
- Nachlass Friedrich Rach (1855–1989)

- Sammlung Johannes Mausbach (1400–2014)
- Sammlung Willy Wimmer (1875–1996)
- Sammlung Gerd Fried (1800–2018)
- Sammlung Eduard Vaessen (1661–1947)
- Sammlung Zeitgeschichte (1662–2015)



Bücher aus der RaRa-Sammlung
der Archibibliothek (© KAREK 2019)



- Urkundenbestände (ab 1234ff.)
- Kartenbestände (ab 1606ff.)
- Siegelbestände (Abdrücke ab 1054ff.)
- Plakatbestände (ab 1912ff.)
- Fotobestände (ab 1900ff.)
- Fotosammlung Helmut Weingarten (1953–1999)
- Kulturgeschichtliche Sammlung (1420–2015)
- Bestand Zentralverband Mittel- und Ostdeutscher (1953–1997)

PRÄSENZBIBLIOTHEK

- Literatur zur Geschichte des Kreises sowie der Orts- und Heimatkunde
- Zur Zeit ca. 15.000 Monografien
- 500 Zeitschriften/Zeitungen
- Ca. 5.700 dokumentierte Aufsätze zur Heimatkunde
- Monatliche Herausgabe einer Neuzugangs-Bibliografie

ADRESSBÜCHER

- Stadt Köln 1964, 1970, 1972, 1973
- Kreis Bergheim 1952, 1958, 1965, 1971
- Landkreis Köln 1953
- Landwirtschaftliches Adressbuch der Güter und größeren Höfe der Rheinprovinz 1914

VERÖFFENTLICHUNGEN

„STUDIEN ZUR GESCHICHTE AN RHEIN UND ERFT“

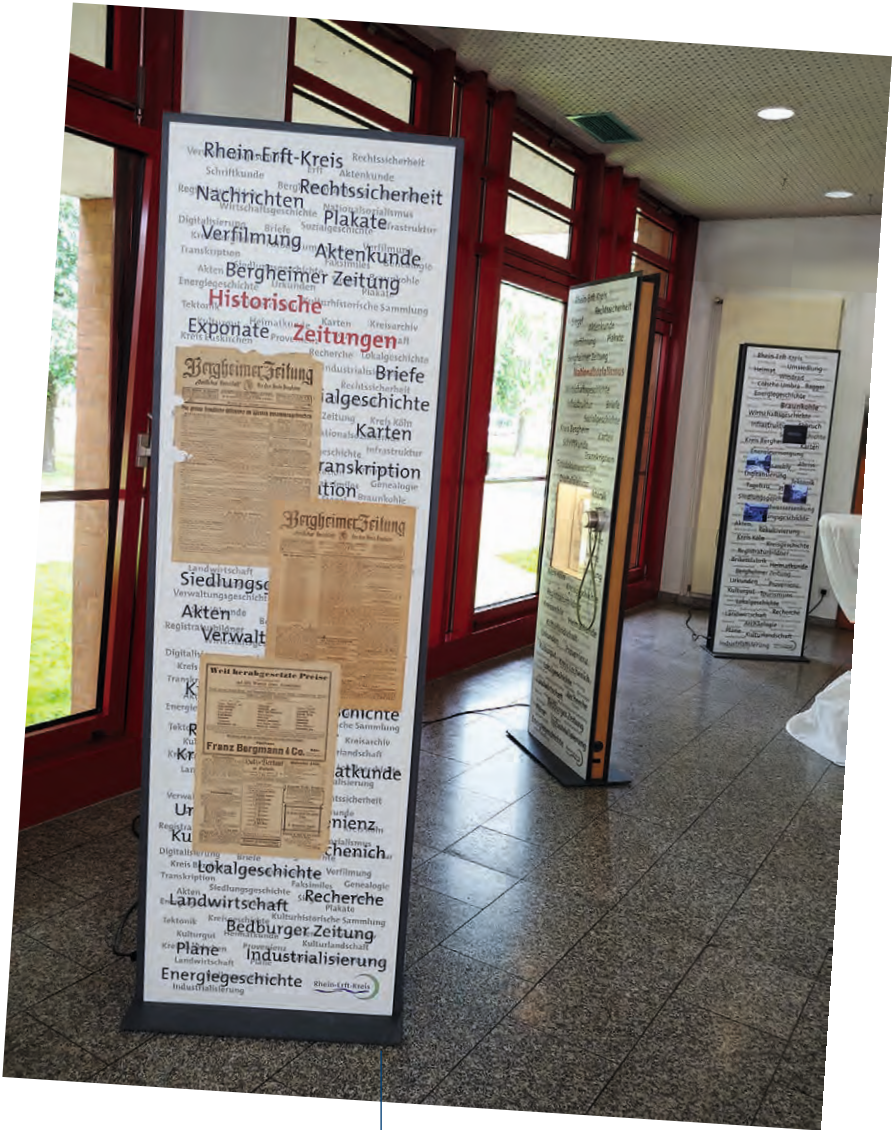
- Band 1: Teil 1: Sabine Graumann (Bearb.), Der Kreis Bergheim um 1827, Köln/Weimar/Wien 2006.
- Teil 2: Sabine Graumann (Bearb.), Der Kreis Köln um 1825, Köln/Weimar/Wien 2007.
- Teil 3: Sabine Graumann (Bearb.): Der Kreis Lechenich um 1826, Köln/Weimar/Wien 2008.
- Band 2: Volker Schüler: Die Ceelen'schen Mühlen am Frechener Bach, Köln 2007.



- Band 3: Mühlenverband Rhein-Erft-Rur (Hrsg.), Mühlen und Hämmer links und rechts des Rheins. Studie zur Aufnahme der Mühlenstandorte im Gebiet der Regionale 2010, Köln 2007.
- Band 4: Ralf Kreiner, Historische Querbauwerke der Gewässersysteme Nordrhein-Westfalens. I.: Teileinzugsgebiet Rhein/Erft NRW, Köln 2009.
- Band 5: Sabine Graumann, Preußische Verwaltung im Kreis Bergheim um 1840, Köln/Weimar/Wien 2015.
- Band 6: Ralf Kreiner, Die Gymnicher Mühle, 700 Jahre Mühlengeschichte an der Erft, Essen 2019.
- Band 7: Rhein-Erft-Kreis, Braunkohle im Rhein-Erft-Kreis. Perspektiven, Bergheim 2018.
- Band 8: Sabine Graumann, Dokumente zur Geschichte des Erftraumes II (1256–1994). Kreisarchiv Rhein-Erft-Kreis Bestand 004.1, Bergheim 2019.
- Band 9: Jutta Becher, Gut untergebracht. Die Geschichte der Kinderheime des Landkreises Köln, Köln 2021.

ZEITUNGEN

- Erft-Bote / Bedburger Zeitung / Bedburg-Horremer Zeitung 1890–1950
- Erftland: Beiträge zur Geschichte der Heimat / Beilage zum Erft-Boten 1924–1933
- Kreisblatt für den Kreis Bergheim / Intelligenzblatt für den Kreis Bergheim und den Kreis Köln / Bergheimer Zeitung 1845–1943
- Bergheimer-Kreisblatt / Erftland-Zeitung 1949–1954/1
- Rur-Blumen / Heimatbeilage zum Jülicher Kreisblatt 1929, 1932, 1938–1940
- Kölnischer Kurier 1945/8–1946/2
- Köln Bergheimer Zeitung 1880–1899
- Kölnische Zeitung 1871–1918



Stele „Historische Zeitungen“ (Foto: Clara Heim, 2018; © KAREK 2021)

Am Erftverband 6
50126 Bergheim
Tel.: 02271 88-1180
Fax: 02271 88-1210
E-Mail:
karin.beusch@erftverband.de

Öffnungszeiten

nach telefonischer Vereinbarung

ARCHIV DES ERFTVERBANDS

Der Erftverband ist ein wasserwirtschaftliches Dienstleistungsunternehmen, das sich 1959 durch Gesetz des Landes NRW als „Großer Erftverband“ konstituierte. Sein Gesamtgebiet umfasst 4.216 km² mit rund 2,7 Millionen Einwohnern.

AUFGABEN IM TÄTIGKEITSBE- REICH DES ERFTVERBANDS

- Erforschung und Beobachtung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse im rheinischen Braunkohlenrevier
- Bewirtschaftung des Grundwassers
- Schutz von Feuchtgebieten
- Sicherstellung der Wasserversorgung von 2,7 Millionen Menschen.

AUFGABEN IM VERBANDSGEBIET

- Unterhaltung und Renaturierung oberirdischer Gewässer
- Hochwasserschutz entlang der Erft und ihrer Nebenflüsse
- Abwasserbehandlung und Klärschlammbeseitigung für rund 1,2 Millionen Menschen
- Sanierung, Instandhaltung und Betrieb von Kanalnetzen



Bericht des Landesökonomierat Weyhe über die Erftbereisung, Bonn 1852 (Archiv des Erftverbandes Sign. 400/1)

Ertregulierung Harff-Morken 1901–1903 (Bild aus der Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Erftgenossenschaft zu Bergheim 1859/1860–1909/1910, Sign. 473/1)



Ertregulierung Harff-Morken, Kreis Bergheim.

Während der Ausführung. □ Ausgeführt in den Jahren 1901 bis 1903 □ Kosten: 31000 Mk.

Der Erftverband ist Rechtsnachfolger zahlreicher Wasser- und Bodenverbände. Das Archiv bewahrt die Überlieferung seit der Bildung von Meliorationsgenossenschaften ab 1843 in Akten, Karten und Fotografien.

SIE FINDEN IM ARCHIV

- Be- und Entwässerungsmaßnahmen ab 1843
- Regulierung, Unterhaltung und Renaturierung der Erft und ihrer Nebenläufe ab 1852
- Mühlen an der Erft ab 1852
- Bauten in und an Gewässern ab 1855
- Gewässerreinigung ab 1917
- klärtechnische Anlagen ab 1920



Mühlenbach 65
50321 Brühl
Tel.: 02232 797 131
E-Mail: archiv@bruehl.de
► www.bruehl.de

Ansprechpartner

Alexander Entius
E-Mail: aentius@bruehl.de
für den audio-visuellen Bestand

Öffnungszeiten

nach vorheriger
Vereinbarung



Magazin des Stadtarchivs
(Foto: Stadt Brühl)

STADTARCHIV BRÜHL

BESTÄNDE

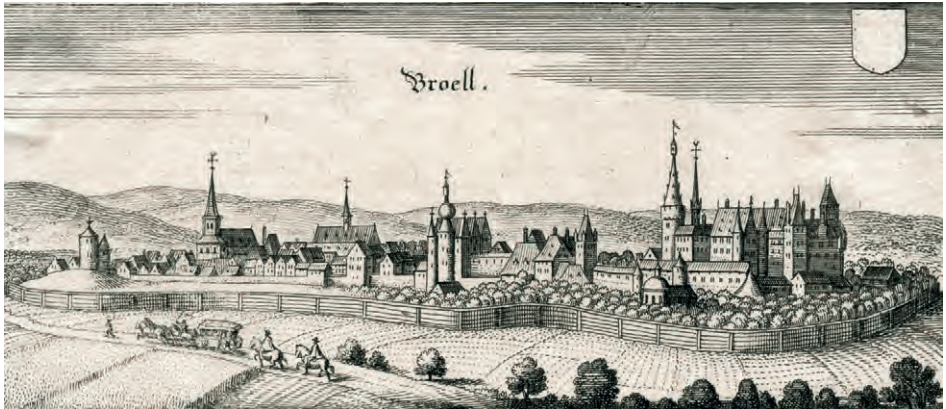
- Stadt Brühl (Ancien régime) 1593–1798
- Mairie / Bürgermeisterei Brühl 1801–1910
- Bürgermeisterei Brühl-Land 1910–1932
- Stadt Brühl 1910–1932
- Stadt Brühl 1932–heute
- Ratsprotokolle ab 1703
- Standesregister ab 1800
- Kirchenbücher in Kopie ab 1655 bis ca. 1750
- Zeitungen ab 1916
- Karten, Stiche, Zeichnungen, Plakate
- Brühl-Bibliothek
- Zeitgeschichtliche Sammlungen
- Sammlung Wündisch zur Brühler Orts- und Stadtgeschichte (mit Ereignis-, Schlagwort-, Personen- und Ortskartei für die Jahre 1300–1815)

AUDIOVISUELLER BESTAND MIT

- 20.000 Motiven in Form von Negativen, Dias und Bildabzügen; 300 Glasnegative
- Neff-Archiv: ca. 5.000 Negative aus den Jahren 1930–1939

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Brühler Heimatblätter, Hrsg. Brühler Heimatbund, 1919–1926 und ab 1951.



- Schriftenreihe zur Brühler Geschichte seit 1979 (bisher 21 Bände)
- Quellen zur Brühler Geschichte, 1979–1992 (8 Bände)
- Wündisch, Fritz: Brühl, Mosaiksteine zur Geschichte einer alten kurkölnischen Stadt, Köln 1987.
- Drösser, Wolfgang: Brühl, Geschichte Bilder – Fakten – Zusammenhänge, Brühl 2006.

*Brühl nach
Merian, 1646*

PFARRARCHIV

Pfarrarchiv St. Margareta
 Depositem im Historischen Archiv
 des Erzbistums Köln
 Gereonstr. 2-4 · 50670 Köln
 Tel.: 0221 164 28 00

GESCHICHTSVEREINE

Brühler Heimatbund e.V.
 Heinrich-Esser-Str. 14 · 50321 Brühl
 Tel: 02232 569 360
 E-Mail: bhb-bruehl@posteo.de
 ► www.heimatbndbruehl.de



*Plakataufruf vom
13.9.1949*



Post-Anschrift

Stadt- und Kreisarchiv Düren
52348 Düren

Haus-Anschrift des Leserraums:

Stefan-Schwer-Str. 4-6
52349 Düren
Tel.: 02421 25 25 55
Fax: 02421 251 80 25 50

E-Mail:

stadtarchiv@dueren.de

▶ www.archive.nrw.de

▶ www.dueren.de

▶ <https://kulturbetrieb.dueren.de>

Ansprechpartner

Leiter des Stadt- und Kreisarchivs:
Daniel Schulte

Öffnungszeiten

Dienstag - Donnerstag
8.00 – 12.00 Uhr
zusätzlich

Dienstag und Donnerstag
14.00–17.00 Uhr

STADT- UND KREISARCHIV DÜREN

BESTÄNDE VERWALTUNGSARCHIV DER STADTVERWALTUNG

- Preußische Zeit 1815–1944 sowie Protokolle ab 1841, Verwaltungsberichte und Bürgermeistereichroniken 1823–1933; Etats 1871ff., Melderegister 1833 (1872)-1904
- Landwehr-Kreisausschuss Düren 1815–1816
- Moderne Akten 1945ff. sowie Etats, Verwaltungsberichte und Melderegister
- Protokolle der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse 1946ff.
- Archive der 1972 nach Düren eingegliederten Ämter und Gemeinden, 19. und 20. Jh.
- Lastenausgleichsamt Düren 1945ff.

VERWALTUNGSARCHIV DER KREISVERWALTUNG DÜREN

- Landratsamt Düren, Bestand Gewerbe und Handel 19. Jh.
- Landratsamt Düren 1815–1939, Parallelüberlieferung im Landesarchiv NRW, Abt. Rheinland
- Landratsamt Jülich 1896–1931, Überlieferung überwiegend verloren, Parallelüberlieferung im Landesarchiv NRW, Abt. Rheinland
- Moderne Akten Kreis Düren 1945ff.
- Moderne Akten Kreis Jülich 1945–1971



- Lastenausgleichsämter Düren und Jülich 1945ff.
- Wiederaufbaudarlehen Kreis Düren und Kreis Jülich 1945ff.
- Kreistags- und -ausschussprotokolle Düren 1879–1939, Düren 1945ff., Jülich 1946–1971

Während die historischen Bestände des Stadtarchivs im 2. Weltkrieg ausgelagert waren, verblieb der größte Teil der städtischen Akten in den Gebäuden, die am 16. November 1944 bei einem Bombenangriff ausnahmslos zerstört wurden. Das gleiche Schicksal traf die Akten der Landratsämter Düren und Jülich.



Ansicht der Stadt Düren aus der Vogelschau von Wenzel Hollar aus dem Jahr 1634 (Stadt- und Kreisarchiv Düren)

HISTORISCHES ARCHIV DER STADTVERWALTUNG DÜREN (13.-19. JAHRHUNDERT)

- Urkunden (Dürener und auswärtige Provenienzen), 13.–18. Jh.
- Vorfranzösische Zeit 1544–1794, Protokolle 1596–1794, Steuerbücher 1558–1794, Stadtrechnungen 1544–1792, Gerichtsprotokollbücher 1544–1793 und Privat-Prozessakten, Zünftewesen, Kirchen- und Armensachen, darin auch: Akten der jülichischen Ämter Düren und Nörvenich
- Armenverwaltung Nörvenich 17.–19. Jh.
- Hospital zu Geich 1422–1669
- Kölnische Provinz der Franziskaner 13.–19. Jh.
- Französische Zeit 1794–1814: Protokolle 1794–1801, Steuerlisten u. Bevölkerungslisten, Plakatdrucke, ferner Archivalien zu den Rubriken: Allgemeine Verwaltung, Gerichtsakten, Kriegs- u. Besatzungslasten, Steuern, Domänen, Beschlagnahmungen, Wohlfahrt, Gemeindewald, Annakirche, Heeresberichte
- Friedens-(Polizei) Gericht Düren 1794–1843



HISTORISCHE BESTÄNDE DER KREISVERWALTUNG

- Stadtverwaltung Nideggen (Depositum) 1313–1864
- Dingstuhl Pier und Merken, jülichsche Gerichts- und Verwaltungsinstanz für die Orte Lucherberg, Pier, Pommenich, Schophoven, Vilvenich, Jüngersdorf, Luchem, Stütgerloch, Merken, 17.–19. Jh.: Prozessakten ca. 1640–1798



Dürener Notgeld von 1923, mit der Reliquienbüste der heiligen Anna (Stadt- und Kreisarchiv Düren)

KIRCHENBUCHARCHIV DES KREISES DÜREN

- Kirchenbücher der Pfarreien aus den Altkreisen Düren und Jülich (Kopien) 1618–1800, alphabetische Findkartei (Düren)



STANDESAMTSREGISTER DES HEUTIGEN GEBIETS DER STADT DÜREN

- Standesamtsregister nach Ablauf der Schutzfristen
- Standesamtsregister seit 1800 für Düren, Birgel, Birkesdorf, Mariaweiler/Merken (analog/größtenteils digital)
- alphabetische Findbücher sind vorhanden

NACHLÄSSE UND SAMMLUNGEN

1) Zeitungen, u. a.:

- Zeitungen aus dem Gebiet der Kreise Düren und Jülich zwischen 1818 und heute
- Sachthematische Zeitungsausschnittsammlung mit über 800 Sammelmappen
- Die Zeitungen sind weitgehend mikroverfilmt und können bis zum Format DIN A3 reproduziert werden

2) Nachlässe, u. a.:

- Heinrich Bohler (+1974), Regierungsbaurat, Pläne, Zeichnungen, Skizzen, Fotos von Gebäuden im Kreis Düren
- Josef Geuenich (1896–1977), Genealoge, Stadt- und Kreisarchivar, Materialien über Familien und Firmen in Stadt und Kreis Düren
- Karl Hüffelmann (1899–1980), Lehrer und Genealoge, Materialien zur Genealogie der Einwohner von Langerwehe und Schophoven
- Adolph von Menzel (1815–1905), Maler und Graphiker
- Carl Georg Schillings (1865–1921), Zoologe und Afrikaforscher
- Max von Schillings (1868–1933), Komponist und Dirigent, Präsident der Akademie der Künste in Berlin, Intendant der Städtischen Oper Berlin-Charlottenburg
- Elisabeth Samblowsky (1899–1985), Schauspielerin

3) Kultur-, landes-, orts- und familiengeschichtliche und sonstige Sammlungen, u. a.:

- Revolution 1848–1849: Zeitungen, Plakate, Karikaturen
- 80 Farblithographien aus der sog. Sammlung Duncker (Rheinlands Schlösser und Burgen)
- Historische Landkarten, Pläne und Zeichnungen
- Fotos und Beschreibungen der christlichen und jüdischen Grabdenkmäler im Kreis Düren, 15.-20. Jh.
- Totenzettel 19. und 20. Jh.



Postkarte des Dürener Tors in Nideggen,
Blick stadtauswärts ca. 1908
(Stadt- und Kreisarchiv Düren)

- Dürener Notgeld 1917–1924
- Handschriften 13.-19. Jh.
- Plakate und Flugschriften
- Bildarchiv mit ca. 18.000 Fotos und Dias seit ca. 1870
- Tonträger, CDs, Film-, Video- und Fernsehaufzeichnungen
- Sammlung Dr. Justus Hashagen über die Familie Hoesch (Grundlage des Buches „Geschichte der Familie Hoesch“, Köln 1911–1916)
- Bestand Dürener Dampfstraßenbahn AG bzw. Dürener Eisenbahn AG (DDAG); Ende des 19. Jh.-1960

Herrschafts-, Familien-, Firmen- und Privatarchive, u. a.:

- Anker Teppichfabrik, Gebr. Schoeller 19.-20. Jh.
- Depositum Evangelische Gemeinde zu Düren 1595–2005
- Feintuchfabrik Leopold Schoeller Söhne 19.-20. Jh.
- Papierfabrik Gebr. Hoesch, Kreuzau 18.-20. Jh.
- Schloss Burgau 15.-20. Jh.
- Herrschaft Gürzenich 1591–1871
- Familie Prym 16.-20. Jh.



- Familien Schoeller-Prym 1387–1870
- Familie Schingen zu Gürzenich 1695–1886
- Familie Krings zu Stockheim
- Familienverband Schoeller 18.-20. Jh.
- Bauschhof zu Berzbuir 1585–1825

HISTORISCH-WISSENSCHAFTLICHE SPEZIALBIBLIOTHEK

- Ca. 20.000 Bände, ca. 240 Zeitschriften und Serien, überwiegend ausleihbar
- Verwaltungsbücherei mit Gesetzessammlungen und Amtsblättern ab 1802
- Adressbücher der Stadt- und des Kreises Düren und Jülich zwischen 1882 und 1999

VERÖFFENTLICHUNGEN

Dürener Geschichtsblätter,
Beiträge zur Geschichte des
Dürener Landes,
Jahrbuch des Kreises Düren



*Karte des Roerdepartements ca. 1810
(Stadt- und Kreisarchiv Düren)*



Gladbacher-Str. 111

50189 Elsdorf

Tel.: 02274 709-335

Fax: 02274 35 11

E-Mail:

thomas.kreft@elsdorf.de

Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag

(nach telefonischer Vereinbarung)

Ansprechpartner

Dr. Thomas Kreft



Die Hauptstraße (Köln-Aachener Straße) in Elsdorf um die Jahrhundertwende; Ansichtskarte (Ausschnitt), Stadtarchiv Elsdorf

STADTARCHIV ELSDORF

BÜRGERMEISTEREI ESCH

- Dokumente der französischen Verwaltung 1798–1814; Protokolle der Gemeinden Angeldorf 1904–1938, Aparte Höfe 1892–1938, Elsdorf 1922–1938, Esch 1915–1938, Tollhausen 1925–1938; Korrespondenzbuch der Mairie Esch (mit chronikalen Einträgen) 1813–1818; Schulchroniken: Angeldorf 1862–1938, Esch 1926–1938 (Kopie), Oberembt 1876–1938; Protokollbuch der Escher Bürge 1879–1938

BÜRGERMEISTEREI HEPPENDORF

- Schweidrechtsstreit zwischen Grouven, Thorr und Zieverich 1718–1870; Armenvermögen in der Bürgermeisterei Heppendorf 1842–1890; Protokollbuch der Gem. Heppendorf 1924–1950



AMT ELSDORF

- 1937–1974 Protokolle des Amtes Elsdorf, der Gemeinden Angelsdorf, Elsdorf, Esch, Niederembt, Oberembt, Heppendorf 1938–1974; Schulchroniken: Angelsdorf 1938–1963, Esch 1938–1974 (Kopie), Oberembt 1938–1973, Heppendorf 1946–1968 (Kopie); Protokollbuch der Escher Bürge (Waldgenossenschaft) 1879–1969

GEMEINDE/STADT ELSDORF

- 1975ff.: Protokolle des Rates und der Ausschüsse; Schulchronik Esch 1975–1992 (Kopie); Bauakten kommunaler Einrichtungen, Straßenbau, Kanalisation; Pockenschutzimpfungen 1945–1978; Städtepartnerschaft; Stadtrechtsurkunde 2011

WEITERE BESTÄNDE

- Karten und Pläne: Flur-Atlanten der Gemarkungen Angelsdorf, Aparte Höfe, Elsdorf, Esch, Heppendorf, Niederembt, Oberembt 1911–1923
- Zivilstandsregister: Geburten, Heiraten, Sterbefälle 1799ff.; Register der Juden der Mairie Esch 1808
- Zeitgeschichtliche Sammlung: Vereine, Braunkohle, Zuckerfabrik
- Bild und Ton: ca. 1.000 Ansichtskarten und Fotos; Videos zur Ortsgeschichte, Tonkassetten mit Zeitzeugenbefragungen

BIBLIOTHEK

- Ca. 300 Bände zur Orts- und Regionalgeschichte, Vereinschroniken, Adressbücher

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Christoph Hoischen, Die Gemeinde Elsdorf. Geschichte in Dokumenten und Bildern, 2 Bde., Bergheim 1991, 1995.
- Peter Heinrich Schläger, Der Bürgewald [Hambacher Forst]. Materialien zur Geschichte der Elsdorfer und Escher Bürge, Bergheim 1950.
- Elsdorfer Geschichte. Jahrbuch des Elsdorfer Geschichtsvereins, Bd. 1–5, 2005–2012.



Post-Anschrift

Postfach 2565
50359 Erftstadt

Haus-Anschrift

Bonner Strasse 29
50374 Erftstadt-Lechenich
Tel.: 02235 – 409-808
E-Mail: stadtarchiv@erftstadt.de
► www.erftstadt.de

Ansprechpartner

Dr. Frank Bartsch M.A.

Öffnungszeiten

Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

HISTORISCHES ARCHIV DER STADT ERFTSTADT

Trotz seiner vielfältigen und umfangreichen historischen Bestände, die bis 1480 zurückreichen, ist das Archiv der Stadt Erftstadt eine recht junge Bildungs- und Forschungseinrichtung. Erst seit 2001 wird das Archiv von einem Facharchivar geleitet.

Urkunde zum 50-jährigen Stiftungsfest des Männer-Gesang-Vereins Lechenich, Nationaler Gesangs-Wettstreit, Lechenich 21.-23. Juli 1900, Lithographie Kunstanstalt Franz Scheiner Würzburg (StAEft, Best. E 06/7: Depositum M.G.V. Lechenich)





Lechenich, Herriger Straße mit Herriger Tor, Fotografie (Ansichtskartenvorlage) von Schaar & Dathe, Trier 1897 (StaEft, Best. E 01 Bildarchiv: Lechenich)

BESTÄNDE

- Schriftgut aus dem kurkölnischen Amt Lechenich (1480 bis 1798)
- Schriftgut der Mairien / Bürgermeistereien / Ämter Erp, Friesheim, Gymnich, Lechenich und Liblar (1812 bis 1969) und der Stadt Lechenich (1943–1969)
- Schriftgut der Stadt Erftstadt (ab 1969)
- Personenstandsregister (ab 1798)
- Nichtamtliches Schriftgut: Nachlässe wichtiger Persönlichkeiten, Personenportraits, Photographien von Gebäuden und Ereignissen, Plakate und Flugschriften, Vereins- und Firmenarchive, Schützenbruderschaften Erp und Lechenich
- Archivische Sammlungen (Fotos, Filme, Plakate, Karten und Pläne, Zeitungen, Zeitschriften, etc.)
- Ortshistorische Spezialsammlungen
- Thematische Sammlungen (Braunkohle, Karneval, Medizin- und Gesundheitswesen, Banken, jüdische Geschichte, NS-Zeit, Landwirtschaft etc.)
- Archäologische Sammlung
- Stadthistorische Bibliothek (ab Erscheinungsjahr 1603) mit dem Schwerpunkt Stadt-, Orts und Landesgeschichte (ca. 5.000 Bände)



VERÖFFENTLICHUNGEN

- Jahrbuch der Stadt Erfurt (seit 1991).
- Stommel, Karl und Hanna (Bearb.): Quellen zur Geschichte der Stadt Erfurt, 5 Bde., Erfurt 1990–1998.
- Stommel, Karl (Bearb.): Die französischen Einwohnerlisten aus Erfurt 1798–1802, 2. Aufl. Erfurt 1992.
- Schriften des Geschichtsvereins Erfurt e. V. (seit 2012)
- Kleine Schriften des Geschichtsvereins Erfurt e. V. (seit 2014)
- Bormann, Heidi und Cornelius: Heimat an der Erft. Die jüdischen Gemeinden als Teil der Geschichte Erfurts. 3. Aufl. Erfurt 2018.
- Bartsch, Frank, Hoffsummer, Dieter und Stommel, Hanna: Denkmäler in Erfurt. Erfurt 1998–2000 (Loseblattsammlung).



Liblar, Carl-Schurz-Str. 65, Entwurfszeichnung des Mauermeisters Gottfried Popp (Lechenich) für das neue Forsthaus, 1913 (StAEft, Best. D 03/1 – Erfurt 50, Bl. 26)



- Bartsch, Frank und Stommel, Hanna: Lechenich. Von der Römerzeit bis heute. Eine illustrierte Stadtgeschichte. Erftstadt-Lechenich 2004.
- Schreiber, Bernhard Peter: Archäologische Funde und Denkmäler des erftstädtischen Raumes. Erftstadt 1999.
- Bartsch, Frank (Text) und Monheim, Florian (Fotos): Erftstadt. Eine reiche Kulturlandschaft vor den Toren Kölns. Köln 2017.
- Bartsch, Frank: Kontinuität und Wandel auf dem Lande. Geschichte der rheinpreußischen Bürgermeisterei Lechenich im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. Weilerswist 2012 (Geschichte im Kreis Euskirchen, Bd. 26).

PFARRARCHIVE

Familienbücher:

- Borr, St. Martinus
- Bliesheim, St. Lambertus
- Friesheim, St. Martinus
- Kierdorf, St. Martinus
- Gymnich, St. Kunibertus
- Niederberg, St. Johannes Enthauptung
- Liblar, St. Alban

HEIMAT- UND GESCHICHTSVEREINE

- Geschichtsverein Erftstadt e. V.
- Geschichtskreis Kierdorf e. V.
- Heimatverein Gymnich e. V.
- Carl-Schurz-Kreis e. V.

ADELSARCHIVE

- Archiv Graf Wolff Metternich zur Gracht, Sammlung Schloss Gracht (1563–1955)



Fahne des Theater-Vereins Lechenich von 1901, Samt und Seide bestickt (StAEft, Best. D 01/7, Schenkung Anton Joisten, Lechenich)



Post-Anschrift

Johann-Schmitz-Platz 1–3
50226 Frechen

Haus-Anschrift

Hauptstraße 110–112
50226 Frechen
Tel.: 02234 501-12 39
Fax: 02234 501-219
E-Mail:

archiv@stadt-frechen.de

► www.stadtarchiv-frechen.de

Ansprechpartner

Hendrik Mechernich M.A.
Isabell Porschen B.A.

Öffnungszeiten

Dienstag 14.00–16.00 Uhr
Mittwoch 9.00–13.00 Uhr
und 14.00–16.00 Uhr
Donnerstag 9.00–13.00 Uhr
und 14.00–18.00 Uhr



Titelblatt der Publikation „Leben
im alten Frechen“

STADTARCHIV FRECHEN

BESTÄNDE

- Altes Archiv bis 1794
- Mairie Frechen 1794–1815
- Bürgermeisterei Frechen 1815–1951
- Gemeinde / Stadt Frechen 1951–1974
- Stadt Frechen ab 1975
- Ratsprotokolle ab 1845
- Schulchroniken ab 1874
- Standesregister ab 1789
- Kopien und Mikrofilme von Kirchenbüchern der kath. Pfarren Frechen, Bachem, Buschbell sowie der evang. Pfarre Frechen 17. bis 19. Jh.
- Köln-Frechen-Benzelrather-Eisenbahn 1924–1948
- Brühler Knappschaftsverein 1911–1921
- Karten und Pläne ab 1891
- Tageszeitungen ab 1911
- Flugblattsammlung 3. Reich
- Fotosammlung ab ca. 1900
- Lokalgeschichtliche Bibliothek mit Sondergebieten über Töpferhandwerk und Braunkohletagebau
- Nachlässe von Privatpersonen mit stadthistorischem Bezug

PFARRARCHIVE

- Pfarrarchiv St. Audomar
- Pfarrarchiv St. Severin
- Pfarrarchiv St. Maria Himmelfahrt



Foto:
Frechen Archivgebäude

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Johannes Krudewig, Quellen zur Geschichte der Gemeinde Frechen, zusammengetragen im Auftrag der Gemeinde Frechen, ca. 1929 (Manuskript).
- Karl Göbels, Quellen zur Frechener Geschichte (Frechener Weistümer), 16 Hefte, 1965ff.
- Frechen Archiv 1 (1994)ff.

Eine Liste der Veröffentlichungen kann auf der Homepage des Stadtarchivs eingesehen werden.

FRECHENER GESCHICHTSVEREIN

- ▶ www.frechener-geschichtsverein.de



Bartmannkrug



Post-Anschrift

Stadt Hürth
50351 Hürth

Haus-Anschrift

Friedrich-Ebert-Str. 40
50354 Hürth

Tel.: 02233 53-362

Fax: 02233 53-149

E-Mail: stadtarchiv@huerth.de

► www.stadtarchiv.huerth.de

Ansprechpartner

Michael Cöln M.A.

Eric Barthelemy M.A.

Öffnungszeiten

Montag und Freitag geschlossen

Dienstag und Mittwoch

9.00–16.00 Uhr

Donnerstag 9.00–17.30

und nach Vereinbarung

STADTARCHIV HÜRTH

BESTÄNDE

- Bürgermeisterei/Amt Hürth 1797–1930
- Bürgermeisterei/Amt Efferen 1868–1933
- Gemeinde Hürth 1930–1978
- Stadt Hürth ab 1979
- Ratsprotokolle ab 1846
- Schulchroniken ab 1874
- Standesregister ab 1798
- Nachlässe von Privatpersonen
- Schriftgut verschiedener politischer Parteien, Vereine und Organisationen aus dem 20. Jh.



*Siegel des Klosters Burbach von 1626.
(Stadtarchiv Hürth, Best. 9.10 Nr. 029) Originalurkunde im Historischen Archiv der Stadt Köln, Best. Kartäuser, Urkunde Nr. 981*



*Hürther Bergarbeiter 1921
(Stadtarchiv Hürth, Best. 5.01 Nr. 3361)*

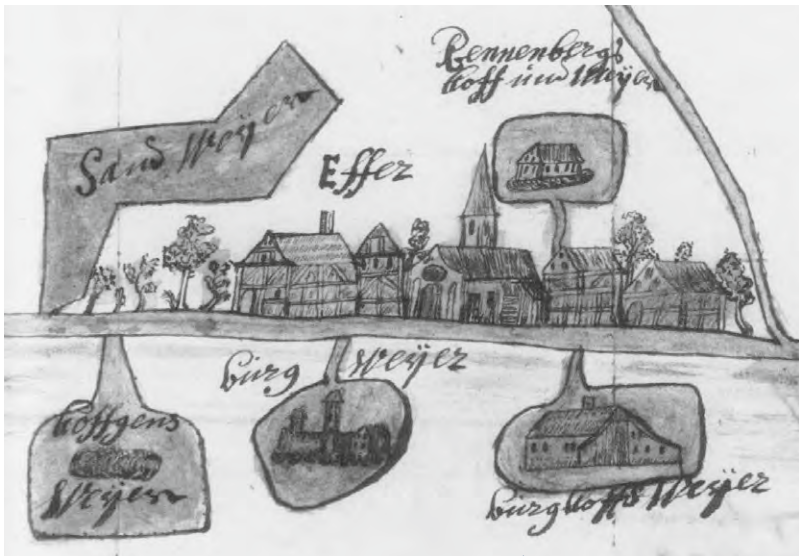
- Karten und Stichesammlung 16. bis 20. Jh.
- Druckschriftensammlung 20. Jh.
- Fotosammlung ab 1880
- Lokal- und Regionalgeschichtliche Bibliothek

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Hürther Heimat bzw. Hürther Beiträge. Hrsg. vom Heimat- und Kulturverein Hürth seit 1964.
- Manfred Faust: Geschichte der Stadt Hürth, Köln 2009.
- Mitteilungen aus dem Stadtarchiv, seit 2018.



Beerdigung von Bombenopfern in Fischenich ca. 1943
(Stadtarchiv Hürth Best. 5.01 Nr. 3117)



Efferen. Karte von 1724 (Stadtarchiv Hürth, Best. 7.02 Nr. 17/1,
Original im Historischen Archiv der Stadt Köln: Plankammer 1/506)

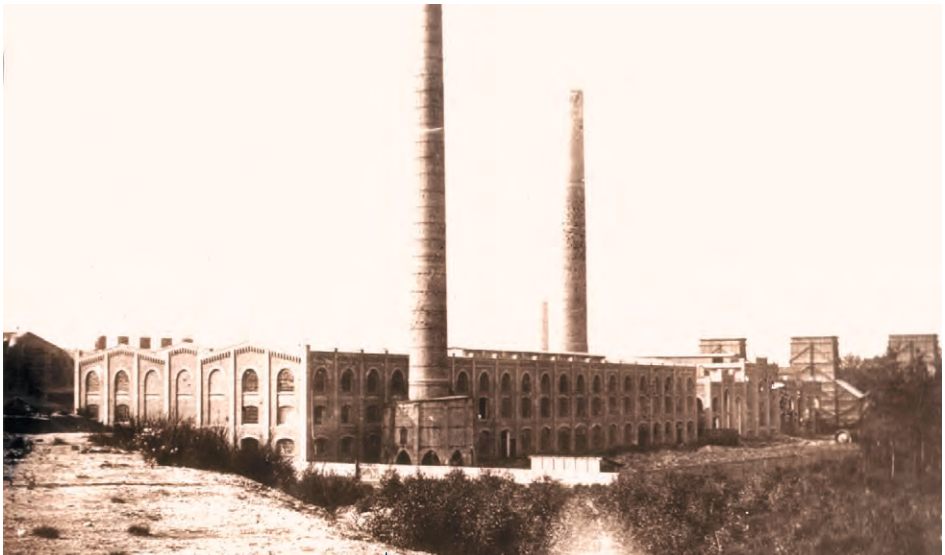


PFARRARCHIVE

- Die meisten Pfarreien unterhalten kleinere Pfarrarchive. Älteste Tauf-, Heirats- und Sterberegister des 18. Jh. in den Pfarreien St. Severin in Hermülheim und St. Johannes Baptist in Kendenich, ansonsten Register, Chroniken, Akten des 19. und 20. Jh. Nähere Auskünfte im Stadtarchiv

ADELSARCHIVE

- Adelsarchiv von Grootte 1488–1939 (1.096 VE, Findbuch) mit Teilüberlieferung zur Gutsverwaltung von Burg Hermülheim 1830–1907



Die erste Fabrik der AG für Stickstoffdünger in Knapsack ca. 1910 (Stadtarchiv Hürth, Best. 5.01 Nr. 3571)

GESCHICHTSVEREINE

Arbeitskreis Hürther Geschichte im Heimat- und Kulturverein Hürth

- ▶ www.hkv-huerth.de



Post-Anschrift

Postfach 1220
52411 Jülich

Haus-Anschrift

Zentrum für Stadtgeschichte
Am Aachener Tor 16
Telefon: 02461 63 531
E-Mail: archiv@juelich.de

► www.juelich.de/stadtarchiv

Ansprechpartnerin

Susanne Richter

Öffnungszeiten

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr

STADTARCHIV JÜLICH

Das Stadtarchiv Jülich dokumentiert 470 Jahre Jülicher Geschichte. Die schriftliche Überlieferung städtischer Verwaltungstätigkeit ist seit dem großen Brand des Jahres 1547, dem alle älteren Dokumente zum Opfer fielen, in wesentlichen Teilen erhalten. Dabei gehören die Jahresrechnungen von Stadt und Gasthaus (= Krankenhaus) seit dem 16. und die Ratsprotokolle seit der Mitte des 17. Jahrhunderts zu den herausragenden Schriftstücken. Für die spätere Zeit sind insbesondere die umfangreiche lokale Zeitungssammlung (seit 1823) sowie die Fotodokumentation René von Schöfers aus der Zeit vor der Zerstörung Jülichs im November 1944 zu erwähnen. Seit der kommunalen

Neugliederung 1972 gehören auch die Akten der vormaligen Ämter Kirchberg, Koslar und Stettternich zu den städtischen Archivbeständen. Große Lücken weist der Bestand des Stadtarchivs für die Zeit von ca. 1907–1945 auf.



Stadtrechnung aus dem Jahr 1581
(Stadtarchiv Jülich)



BESTÄNDE

- Urkunden 1366–1812 (88 VE, Findbuch)
- Akten und Amtsbücher: Stadt Jülich (mit Broich, Stetternich und Petternich) zweite Hälfte 16. Jh.–1815, darunter Ratsprotokolle 1647–1789 (mit Lücken), Stadtrechnungen 1545/46–1797/98 (mit Lücken), Steuerheberegister 1667–1794 (4.700 VE, Findbuch) – Akten des ehemaligen Jülicher Depositums im LAV NRW 1538–1844 (1.280 VE, Findbuch) – Stadt Jülich (zeitweise mit Mersch, Pattern, Welldorf und Güsten) 1815–1907 (1.167 VE, Findbuch) – Stadt Jülich 1908–1944 (teilw. auch 19. Jh.) (650 VE, Findbuch) – Bauakten der Stadt Jülich 1890–1944 (1.286 VE, Findbuch) – Stadt Jülich 1945–1971 (1.161 VE, Findbuch) – Stadt Jülich 1972–heute – Bürgermeisterei/Amt Kirchberg 1816–1934 (453 VE, Findbuch) – Bürgermeisterei/Amt Koslar 1816–1971 (560 VE, Findbuch) – Bürgermeisterei/Amt Hambach 1816–1936 / Amt Stetternich 1936–1971 (1.251 VE, Findbuch)
- Ratsprotokolle ab 1884
- Zivil- und Personenstandsregister der (ehemaligen) Bürgermeistereien/Ämter Jülich, Barmen, Bourheim, Broich, Hambach, Koslar, Mersch, Steinstraß und Stetternich ab 1798, teilweise ab 1800
- Melderegister 1925–1944
- Schulchroniken ab dem 19. Jahrhundert
- Zeitungssammlung:
 - Jülicher Kreisblatt und Vorläufer 1823–1943 (Lücken);
 - Beilage „Rur-Blumen“ 1921–1944;
 - Jülicher Kreis-, Handels- und Anzeigebblatt 1870–1873;
 - Rur-Zeitung 1874–1903 (Lücken);
 - Jülicher Zeitung 1896–1910 (Lücken);
 - Jülicher Kreisanzeiger 1946–1951;
 - Jülicher Volkszeitung 1974–1996;
 - Jülicher Zeitung 1996–heute;
 - Jülicher Nachrichten 1974–heute
- Landkarten, Pläne, Stiche seit dem 17. Jahrhundert (1.012 VE, Findbuch)
- Foto- und Ansichtskartensammlung ab ca. 1890–heute (mehrere Tausend, teilverzeichnet)
- Lokal- und Regionalgeschichtliche Bibliothek (ca. 5.000 Titel)



VERÖFFENTLICHUNGEN

Das Stadtarchiv hat keine eigene Publikationsreihe. Die beiden Geschichtsvereine publizieren zur Geschichte der Stadt in ihren regelmäßig erscheinenden Jahresschriften „Jülicher Geschichtsblätter“ und den „Neuen Beiträgen zur Jülicher Geschichte“. Daneben geben beide Vereine in unregelmäßigen Abständen noch Sonderreihen heraus, der Jülicher Geschichtsverein die „Veröffentlichungen des Jülicher Geschichtsvereins“ und die „Jülicher Forschungen“, die Joseph-Kuhl-Gesellschaft das „Forum Jülicher Geschichte“ und die „Kleine Schriftenreihe“. Die Publikationen entstehen häufig in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv.

PFARRARCHIVE

Die meisten Pfarreien unterhalten kleinere Pfarrarchive. Im Stadtarchiv befindet sich nur das Findbuch des Pfarrarchivs der Propsteipfarre St. Mariä Himmelfahrt Jülich. Das Archivgut der evangelischen Gemeinde, das erst mit der Nachkriegszeit beginnt, ist nur teilweise durch ein Findbuch erschlossen.



Das einzig erhaltene Foto der ehemaligen Synagoge Jülichs, Foto von René von Schöfer, Sommer 1938 (Stadtarchiv Jülich)



„Abriss der Festvng Gvlich von Spainischen eingenomen“,
altkolorierter Kupferstich der Belagerung Jülichs von 1622
(Stadttarchiv Jülich)

GESCHICHTSVEREINE

- Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.
Vorsitzender: Guido v. Büren (gvbueren@juelich.de)
 - ▶ www.juelich-gv.de
- Joseph-Kuhl-Gesellschaft e. V. – Gesellschaft für die Geschichte der Stadt Jülich und des Jülicher Landes –
Vorsitzender: Prof. Dr. Günter Bers (gbers@uni-koeln.de)
 - ▶ www.juelich.de/jkg



Post-Anschrift

Jahnplatz 1
50171 Kerpen

Haus-Anschrift

Stiftsstraße 8
50171 Kerpen
Tel.: 02237 92 21 70
Fax: 02237 92 21 71
E-Mail:

historisches-archiv@stadt-kerpen.de
susanne.harke-schmidt@stadt-kerpen.de

- ▶ www.stadt-kerpen.de
- ▶ www.mein-stadtarchiv.de

Ansprechpartnerin

Susanne Harke-Schmidt

Öffnungszeiten

Di, Mi 9.00–12.00 Uhr
Do 14.00–18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Anreise

(PKW): A 4/ A 61 bis Kreuz Kerpen, Ausfahrt Kerpen, Richtung Kerpen/Rathaus. Das Gebäude liegt am Stiftsplatz direkt gegenüber dem Kirchturm. Parkplätze vorhanden.
(ÖPNV): Bf. Horrem, Buslinie 976 (Richtung Düren), Haltestelle Kerpen-Mitte

STADTARCHIV KERPEN

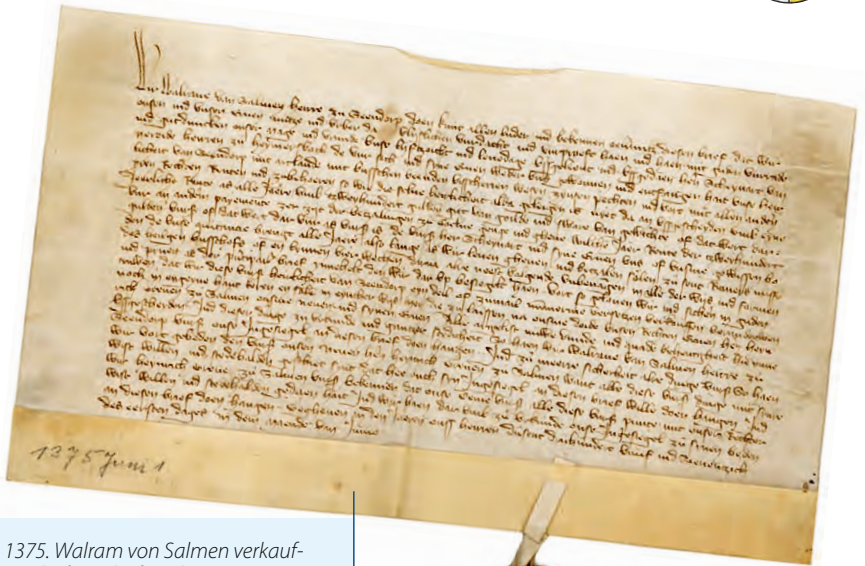
GESCHICHTE DES STADTARCHIVS KERPEN

In Kerpen wird das kommunale Archiv erstmals 1773 erwähnt: am 30.07. beschloss der Gemeinderat, die Protokolle seiner Sitzungen „dahier in archivio“ zu verwahren. 1970 übernahm der Vorsitzende des 1963 gegründeten Vereins der Heimatfreunde Stadt Kerpen e.V., Rektor a.D. Hans Höhner als erster die ehrenamtliche Leitung des Stadtarchivs. Ihm folgten weitere ehrenamtliche Archivare des Heimatvereins, bis 1981 eine hauptamtliche Archivarin eingestellt wurde. 1996 wurde das Stadtarchiv im Haus für Kunst und Geschichte am Stiftsplatz eingeweiht.

BESTÄNDE

Kommunale Bestände

- Bürgermeisterei / Amt Kerpen 1771–1939 (5.548 VE), Findbuch: Protokolle Amt 1920–1944, Gemm. Kerpen 1846–1877, 1929–1974, Mödrath 1846–1884, 1932–1974; Etats der Bgm. ab 1898, der Gem. Kerpen ab 1898, Mödrath ab 1949 (mit Lücken); Schulchroniken ab 1873; Melderegister ab 1846; Hausakten ab 1860
- Bürgermeisterei Blatzheim 1803–1933 (1.486 VE), Findbuch: Protokolle der Gem. 1801, 1825–1830, 1834–1836, 1888–1913, 1925–1974; Etats der Mairie 1801–1803, der Bgm. ab 1816, der Gem. ab 1813 (mit Lücken); Bevölkerungslisten ab 1837 (mit Lücken); Hausakten ab 1897



Urkunde von 1375. Walram von Salmen verkaufte 1375 die Herrschaft Sindorf an den Herrn von Hemmersbach, Johann III. Scheiffart von Merode. (Stadtarchiv Kerpen, Archiv Burg Hemmersbach der Gräflich Berge von Trips'schen Sportstiftung zu Burg Hemmersbach, Urkunde 1a)



- Bürgermeisterei / Amt Buir 1773–1962, 1974 (2.630 VE),
Findbuch: Protokolle Bgm./Amt 1818–1836, 1851–1938, 1954–1974;
Gem. Buir 1846–1850, 1900–1974, Mannheim 1846–1943, 1946–1974;
Etats Bgm. ab 1839, der Gemm. Buir ab 1838, Mannheim ab 1840;
Bevölkerungslisten 1843, 1890; Hausakten ab 1890
- Bürgermeisterei / Gemeinde Tünnich 1784–1974 (ca. 5.500 VE), Findbuch: Protokolle
Bgm. Bzw. Amt Tünnich 1929–1944, 1846–1974; Etats ab 1898; Schulchroniken ab
1843, Tünnich 1945–1964; Melderegister ab 1886–1919; Hausakten ab 1901
- Bürgermeisterei / Amt Sindorf/Horrem 19.–20. Jh. (3866 VE),
nur wenige Überlieferungen des 19. Jhs.:
Protokolle Bgm./Amt 1865–1974, Gemm. Horrem 1858–1974,
Sindorf 1856–1974; Etats Bgm./Amt ab 1925; Schulchroniken ab 1843 (Kopie)
- Stadt Kerpen 1975ff.
- Karten und Pläne ab 1850 (ca. 500), nach Provenienzen geordnet



BEHÖRDEN UND EINRICHTUNGEN

- Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Buir, Horrem und Türnich ab 1798/1800–1974 (aufgegangen in Kerpen), Kerpen ab 1800
- Gericht Kerpen 16.–19. Jh. (1.617 VE, verzeichnet Findbuch)
- Kerpener Schulen ab 19. Jh. (50 lfdm, Findbuch)

ADEL, FAMILIEN, VEREINE

- Archiv Burg Hemmersbach 1375–1977 (240 Urkunden, 1003 Akten und Amtsbücher, ca. 400 Karten, Pläne, Grafiken und Drucke): Archiv der Burg Hemmersbach ab 1375, Familienarchiv Berghe von Trips ab 14 Jh. mit Archivalien zur Herrschaft Hemmersbach-Sindorf und dem Renteiarchiv der Burg Hemmersbach ab 19. Jh. (1.846 VE, Findbuch)
- Familie Hoffsümmmer (Haus Bochheim, Mannheim) 1791–1961 (768 VE, Findbuch)
- St. Sebastianus-Schützen, Kerpen 1650–2000 (141 VE, Findbuch): Protokolle
- Blatzheimer Bierbrauerei AG, Blatzheim 1896–2005 (22 VE, Findbuch): Aufsichtsrat und Vorstand, Finanzen



Renier Roidkin fertigte um 1725 eine Pergament-Federzeichnung des Dorfs Horrem und der Burg Hemmersbach. (Stadtarchiv Kerpen, Grafiksammlung, G 10)

SAMMLUNGEN

- Historische Karten und Grafiken 16.–20. Jh., Findliste, Karten und Ansichten des Kerpener Stadtgebietes
- Zeitgeschichtliche Sammlungen ab ca. 1950 (Lücken), Flugblätter, Plakate 19./20. Jh. und Drucksachen aller Kerpener Lebensbereiche des 20. Jhs
- Fotos ab 1890



VERÖFFENTLICHUNGEN

Das Stadtarchiv hat keine eigene Publikationsreihe. Der Heimatverein gibt als satzungsgemäße Aufgabe die seit 1963 erscheinenden „Kerpener Heimatblätter“ heraus, außerdem die unregelmäßig erscheinenden „Beiträge zur Kerpener Geschichte und Heimatkunde“. Dabei arbeiten Verein und Stadtarchiv zusammen. Außerdem ist eine Reihe von Ausstellungskatalogen publiziert worden.

Seit 1980 erschienen 18 Bände der Beiträge, u. a.:

- Kolping kommt aus Kerpen. 1813–2013. Eine Geschichte mit Zukunft. Redaktion: Susanne Harke-Schmidt in Zusammenarbeit mit Susanne Kremmer, Düren 2013.
- Juan Antonio Vilar, Kerpen und Lommersum. Zwei brabantische Exclaven im Heiligen Römischen Reich, Weilerswist 2014.
- Hubert Murmann, Die Kerpener Burg. Geschichte der Arx Kerpensis. Kerpen 2018.
- Charles Schwarz, Spurensuche für eine (jüdische) Familiengeschichte – En quête d'une mémoire familiale, Kerpen 2020.



Der Elferrat der neu gegründeten Kerpener Karnevalsgesellschaft „Kömmet Keene“ stellte sich 1905 dem Fotografen. (Stadtarchiv Kerpen, Fotos)

PFARRARCHIVE

Die Findbücher der verzeichneten katholischen Pfarrarchive können im Stadtarchiv eingesehen werden. Die Archivalien befinden sich in den einzelnen Pfarrgemeinden. Das noch junge Archivgut der evangelischen Gemeinden ist nicht in Findbüchern erschlossen.

GESCHICHTSVEREIN

Heimatfreunde Stadt Kerpen e.V. · Stiftsstraße 8 · 50171 Kerpen
Vorsitzende Susanne Harke-Schmidt · Tel. 02237 92 21 70

► www.heimatfreunde-stadt-kerpen.de



Post-Anschrift

Postfach 1345
50241 Pulheim

Haus-Anschrift

Rathaus · Alte Kölner Str. 26
50259 Pulheim

E-Mail: stadtarchiv@pulheim.de

Tel.: 02238 808-195
02238 808-225

Fax: 02238 808-345

► www.archive.nrw.de/stadtarchiv-pulheim

Ansprechpartner

Jennifer Dachs
Andrea Goedicke

Öffnungszeiten

Montag-Donnerstag
8.30–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
Freitag 8.30–12.00 Uhr

STADTARCHIV PULHEIM

Die Gemeinden Brauweiler, Pulheim, Sinnersdorf und Stommeln sind 1975 zur Großgemeinde Pulheim (seit 1981 Stadt Pulheim) zusammengefasst worden. Die Überlieferung im Pulheimer Stadtarchiv setzt in französischer Zeit ein. Die ältesten Bestände sind von der Gemeinde Brauweiler übernommene Gesetzessammlungen aus der Zeit ab 1799. Seit März 1980 war der ehemalige Brauweiler Gemeindeoberverwaltungsrat Ernst Blum wegweisend mit dem Aufbau des Archivs beschäftigt; fachlich unterstützt wurde er von der Archivberatungsstelle beim Landschaftsverband Rheinland. Aus angemieteten Räumen in Brauweiler verlagerte man das Stadtarchiv in Kellerräume des 1983 eingeweihten neuen Pulheimer Rathauses.



Gruss aus Poulheim, 1904 (Stadtarchiv Pulheim Postkartensammlung)



Gruss aus Stommeln, 1912 (Stadtarchiv
Pulheim Postkartensammlung)

BESTÄNDE

- Brauweiler (vorher Freimersdorf) | Bürgermeisterei / Amt 1808–1934, (324 Verzeichnungs-Einheiten) Findbuch
- Brauweiler | Gemeinde (1934) 1952–1974 (1.300 VE) Findbuch
- Pulheim | Bürgermeisterei / Amt 1846–1947 (8 VE) Findmittel
- Pulheim | Gemeinde 1964–1974 (414 VE) Findbuch
- Stommeln | Bürgermeisterei / Amt 1824–1934, 1941 (150 VE) Findbuch
- Stommeln | Gemeinde 1953–1974 (320 VE), Findbuch
- Sinnersdorf | Gemeinde – Der Bestand (Protokolle 1912–1959, sonstige Überlieferung ab 1945) befand sich beim Einsturz des Stadtarchivs Köln in den Magazinen. Ein Teil ist bereits wieder zugänglich
- Register der Standesamtsbezirke Brauweiler 1801–1934 (1935–1950 zu Lövenich/ Weiden, jetzt Köln), 1951–1974 (aufgegangen in Pulheim), Pulheim 1801ff. Stommeln 1801–1934 (1935–1952 zu Pulheim), 1953–1974 (aufgegangen in Pulheim), Sinnersdorf 1964–1974 (aufgegangen in Pulheim), Pulheim 1801ff.
- Fotosammlung ab 1942 (Findmittel mit 1.900 VE)
- Stadtarchivbibliothek 2.234 (VE) Findmittel



*Kinderheim Maria Hilf
Stommeln, um 1930 (Stadtarchiv
Pulheim Postkartensammlung)*

- Karten und Pläne ab 1900 (teilverzeichnet)
- Zeitungen ab 1981
- Zeitungsausschnittssammlung ab 1951
- Plakate ab 1981 (teilverzeichnet)
- Nachlass Dr. Heinrich Clementz (Arzt und Privatgelehrter, 1859–1946)
(Findmittel unter: ► www.archive.nrw.de/stadtarchiv-pulheim)
- Sammlung und Nachlass Werner Kauth (Sinnersdorf) Findbuch
- Sammlungen des Vereins für Geschichte e.V. Pulheim Findbuch
- Sammlung Helga Kemper (Widdersdorf) Verzeichnis
- Sammlung Hildegard Kaufmann (Fotos von Willy Klein)

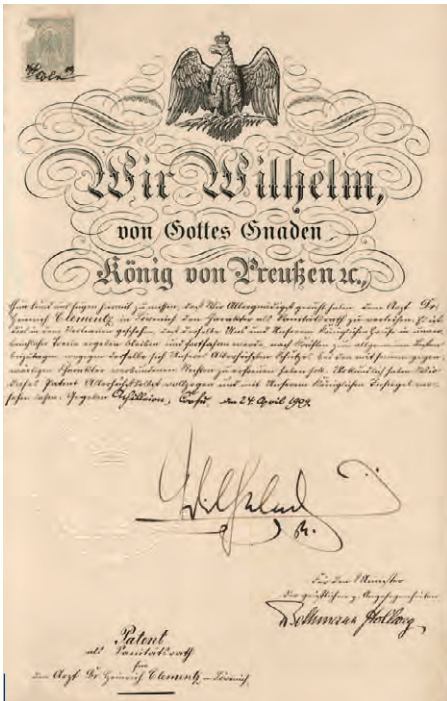
VERÖFFENTLICHUNGEN

- Pulheimer Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde (mit Sonderveröffentlichungen) seit 1977.
- Wißkirchen, Josef: Stadt Pulheim. Geschichte ihrer Orte von 1914 bis zur Gegenwart, Köln 1992.
- Schreiner, Peter: Die Geschichte der Abtei Brauweiler bei Köln 1024–1802, Pulheim 2001.
- Interessengemeinschaft Sinnersdorfer Ortsvereine e.V. und Sinnersdorfer Heimatkunde: Sinnersdorf. Die Geschichte unseres Ortes, Band I Pulheim 1981, Band II Pulheim 1985, Band III Pulheim 1991.
- Welters, Hans: Stommeln 962–1962. Die Geschichte eines rheinischen Dorfes aufge-



zeichnet anlässlich der Jahrtausendfeier seiner ersten urkundlichen Nennung, o. O. 1962.

- Wißkirchen, Josef: 200 Jahre Geschichte Stommeln, Band 1: 1794–1914, Pulheim 1997; Band II: 1914–1945, Pulheim 2001.
- Literatur mit Bezug zum Stadtgebiet in der Bibliothek des Stadtarchivs ist recherchierbar auf der Internetseite der Stadtbücherei:
 - ▶ stadtbuecherei-pulheim.de/Katalog/recherche.php
- Parakenings, Birgit: Pulheim. Protokollbuch restauriert, Denkmalpflege im Rheinland, 23. Jg., 2006, S. 45–46.



Patent als Sanitätsrat für Dr. Heinrich Clemenz mit Unterschrift König Wilhelm II., 1909 (Stadtarchiv Pulheim Cle-3)

PFARRARCHIVE

Pfarrarchive, deren Findmittel im Stadtarchiv eingesehen werden können:

- 1) Pfarrarchiv St. Nikolaus Brauweiler
- 2) Pfarrarchiv St. Martinus Sinthern
- 3) Pfarrarchiv St. Kosmas und Damian Pulheim,
- 4) Pfarrarchiv St. Hubertus Sinnersdorf

GESCHICHTSVEREINE

Verein für Geschichte e.V. Pulheim
Brunostraße 45

50259 Pulheim (Stommeln)

Tel. 02238 15 003

- ▶ www.vfg-pulheim.de

Heimatmuseum Stommeln

Kattenberg 5–7 (im Feuerwehrhaus) ·

50259 Stommeln

Telefon: 02238 14 777 (Anrufbeantworter)

kontakt@heimatmuseumstommeln.de

- ▶ www.heimatmuseumstommeln.de



Ehrenfriedstraße 19
50259 Pulheim-Brauweiler
Tel.: 02234 98 54-225
Fax: 02234 98 54-349
E-Mail: afz.archivberatung@lvr.de

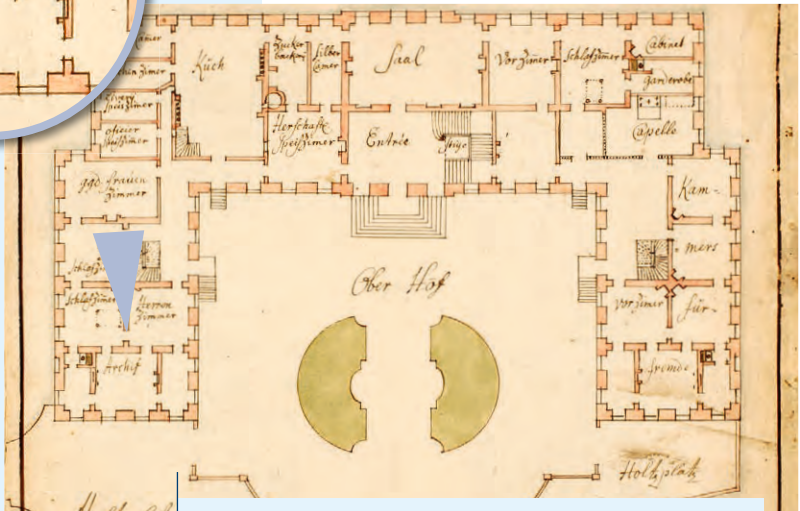
Nähere Informationen

► www.afz.lvr.de

PULHEIM LVR-ARCHIVBERATUNGS- UND FORTBILDUNGSZENTRUM (LVR-AFZ)

ARCHIVBERATUNG

Etwa 600 Archive nehmen den Service des LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrums für die nichtstaatlichen Archive (Kommunal-, Kirchen-, Privat- und Wirtschaftsarchive) im Rheinland in Anspruch. Die Referentinnen und Referenten der Archivberatung unterstützen die Archive durch fachliche Beratung, praktische Hilfen und finanzielle Förderung. Ein umfangreiches fachbezogenes Fortbildungsangebot richtet sich zudem an die Kolleginnen und Kollegen in den



Grundrissplan des Erdgeschosses mit Lage des Archivs für einen geplanten, aber nicht ausgeführten Neubau des Schloss Gracht, ca. 1710 (Archiv Schloss Gracht, Akten, Nr. 883)



Archiven. Im Bereich der Bestandserhaltung reicht das Leistungsspektrum von der Prävention über konservatorische Maßnahmen (z. B. Schutz- und Sicherungsverfilmung) bis zur Restaurierung von Archivalien. Das LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum hat seinen Sitz in der vor den Toren der Stadt Köln gelegenen ehemaligen Benediktiner-Abtei Brauweiler in Pulheim, heute LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler. Hier befindet sich auch das Archiv des LVR (siehe dort).

ADELSARCHIVPFLEGE

Die Adelsarchivpflege ist seit der Gründung der Dienststelle im Jahr 1929 eine zentrale Aufgabe. Sie geschieht in Kooperation mit den Vereinigten Adelsarchiven im Rheinland e.V. (VAR), einem Zusammenschluss von etwa 100 Adelsfamilien, die seit dem späten Mittelalter lokale und regionale Hoheitsrechte ausübten. Von den Mitgliedsarchiven sind derzeit 56 Adelsarchive benutzbar. Die Bestandsübersichten sind auf der Homepage der VAR einsehbar: ► www.adelsarchive-rheinland.de

Die in den Adelsarchiven aufbewahrten historischen Quellen dokumentieren nicht nur die Geschichte der jeweiligen Familien und ihrer Güter, sondern auch die rheinische Landes-, Regional- und Ortsgeschichte, darüber hinaus auch viele Aspekte der Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

ADELSARCHIVE IM RHEIN-ERFT-KREIS UND KREIS DÜREN

Die Region an Erft und Rur ist eine zentrale Adelslandschaft im Rheinland, daher sind die Adels Herrschaften wie eine Perlenschnur an der Erft zwischen Erftstadt und Bergheim, an Neffelbach und Rur zwischen Nideggen und Jülich aufgereiht gewesen:

- Archiv Schloss Buschfeld: Überlieferung der kurkölnischen Herrschaft und Haus Buschfeld 1447–1843 (66 VE, Findbuch) im Archiv Schloss Haag
- Archiv Schloss Frens: Urkunden 1338–1791 (ca. 2.100), Druck: Regesten der Urkunden des Archivs Schloss Frens, bearbeitet von Dieter Kastner (Inventare nichtstaatlicher Archive 50–52), 3 Bände, 2009–2012; Aktenbestand mit der Überlieferung zu den Herren (ab 1644 Freiherren) Raitz von Frenzt sowie zum kurkölnischen Rittersitz Frens ab 1389, zur kurkölnischen Unterherrschaft Quadrath-Kenten ab 1634, der jülichischen Unterherrschaft Quadrath-Ichendorf ab 1640, der kurkölnischen Unterherrschaft Kendenich ab 1649, Findbuch



- Archiv Schloss Gracht: Urkunden 1233–1832 (987), Findbuch mit sehr kurzen Regesten; Kopiare (5) mit Überlieferung von 1560 bis ins 18. Jh., analytisches Findbuch mit Regesten; Aktenbestand (887 VE, analytisches Findbuch) mit der Überlieferung zu Johann Adolf Wolff Metternich zur Gracht (1592–1669) und der Überlieferung der kurkölnischen Unterherrschaft Gracht bzw. Rittergut Gracht bis zum Beginn des 20. Jh.
- Archiv Schloss Gymnich: Urkunden 1288–1797 (1.186) mit der Überlieferung der Familie von Gymnich ab 1277, Erhebung in den Reichsfreiherrnstand 1642; zu Burg und Herrschaft Gymnich ab 1364, Findbuch mit Regesten; Aktenüberlieferung 1415 bis 1825 (350 VE) zur kurkölnischen Unterherrschaft Gymnich (245 VE) ab 1419 bis ca. 1850
- Archiv Burg Konradsheim mit Überlieferung der Herren von Haes zu Konradsheim und der Freiherren von Loë zu Konradsheim 1494–1783 (61 VE, Findbuch) / Archiv/Schloss Harff/Schloss Wisen
- Archiv Burg Maubach mit Urkunden und Akten 1546–1923 (74 VE, Findbuch) mit der Überlieferung eines Restarchivs der jülichischen Unterherrschaft Maubach 1618–1832
- Archiv Burg Müddersheim mit Urkunden 1334–1788 (265), Regesten; Akten 1528–1918 (123 VE, Findbuch) mit Teilüberlieferung der Familie von Geyr (ab 1717 Reichsritter, ab 1743 Reichsfreiherren) bis 1859 und Überlieferung der kurkölnischen Unterherrschaft ab 1563
- Archiv Haus Overbach mit Überlieferung zu Haus Overbach und seiner Besitzerfamilien 1428–1903 (406 VE, Findbuch) im Archiv Schloss Strauweiler



Franz Ludwig Graf Beissel von Gymnich (1762–1837), erster Landrat des Kreises Bergheim 1816–1837; Schloss Frens (Stadt Bergheim), Ahnengalerie



- Archiv Schloss Paffendorf (im Landesarchiv NRW Abt. Rheinland, Duisburg): Urkunden 1263–1839 (1.771), Regesten; Akten zur jülichischen Unterherrschaft Paffendorf 15. Jh.–1822, Findbuch; Überlieferung zur Burg Bergerhausen (Kerpen) mit Urkunden 1334–1829 (57 VE) und Akten 1571–1831 (26), Findbuch
- Archiv Schloss Türrnich mit Überlieferung der Herren von Haes zu Türrnich bis 1591, der Freiherren von Rolshausen als jülichische Lehnsträger der Unterherrschaft Türrnich bis 1795 bzw. als Rittergutsbesitzer bis 1850, der Grafen von Hoensbroech zu Türrnich (Nebenlinie der Grafen von Hoensbroech zu Haag) ab 1850

Überlieferungen zur Geschichte der Kommunen und des Rhein-Erft-Kreises vor 1800 befinden sich auch in den Archiven von Burg Hermülheim (Herren von Grootte) und Burg Kendenich.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Vereinigen Adelsarchiven im Rheinland e.V. ► www.adelsarchive-rheinland.de

Die Beratung für Benutzerinnen und Benutzer der Adelsarchive und die Benutzung erfolgen nach Voranmeldung beim LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum
E-Mail: archivberatung@lvr.de, Tel.: 02234/4854-225



Abtei Brauweiler (Foto: LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Silvia M. Wolf, 2007)

**Postanschrift**

Ehrenfriedtsstraße 19
50259 Pulheim

Haus-Anschrift:

Auf der Insel
(Zufahrt über Von- Werth-Straße)
Ehrenfriedstraße 19
50259 Pulheim
Tel.: 02234 9854-356
E-Mail: archiv@lvr.de
► www.archiv.lvr.de

Koordinaten f. Navigationsgerät:

+50° 57' 45.70", +6° 47' 13.50)

Öffnungszeiten des Lesesaals

montags bis donnerstags
9–12 sowie 13–15 Uhr
freitags 9–12 sowie 13–14 Uhr

**PULHEIM
ARCHIV DES LANDSCHAFTS-
VERBANDES RHEINLAND
(ALVR)****BESTÄNDE**

Aus den verschiedensten Funktionen, welche die Rheinische Provinzialverwaltung bzw. der Landschaftsverband Rheinland wahrnahm bzw. wahrnimmt, sind für den Rhein-Erft-Kreis bzw. den Kreis Düren vor allem die nachfolgend genannten einschlägig.

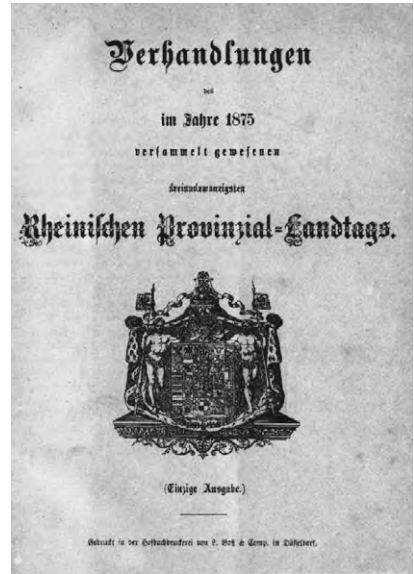
In aller Regel stehen neben recht dichten Aktenbeständen etwas weniger umfangreiche Foto- und Kartenbestände zur Benutzung bereit.



*Appell im Innenhof der Rheinischen
Landesarbeitsanstalt Brauweiler, ca. 1961
(Archiv des LVR 15111 Foto 1)*



- Forschungsstelle Rheinländer in aller Welt; Bezirksstelle West des Vereins für das Deutschtum im Ausland (u. a. Anschriften von zwischen 1880 und 1940 ausgewanderten Personen)
- Organisations- und Personalabteilung der Rheinischen Provinzialverwaltung und des Landschaftsverbandes Rheinland 1820–2001 (u. a. Regelungen zur Blindenschule Düren, der Psychiatrischen Klinik Düren, zur Arbeitsanstalt Brauweiler bis 1968, dann zur Psychiatrischen Klinik Brauweiler und den später dort angesiedelten Kulturdienststellen)
- Landeskultur, Melioration 1861–1948 (u. a. Wasserleitungen, Zusammenlegungssachen, Deichbau, Verhütung von Notständen, Flussregulierung)
- Förderung der Landwirtschaft 1875–1930 (u. a. Landwirtschaftliche Vereine, Hebung der Tierzucht, Landwirtschaftliche Schulen, Viehseuchen, Rittergut Desdorf)
- Landesplanungsgemeinschaft Rheinland 1953–1986 (u. a. Planung des Braunkohleabbaus, Standort der Atomforschungsanlage Jülich)
- Hochbauabteilung bzw. -referat der Rheinischen Provinzialverwaltung bzw. des Landschaftsverbandes Rheinland 1903–1991 (u. a. Sanierung der Abtei Brauweiler, Bauangelegenheiten der Blindenschule Düren und der Psychiatrischen Klinik Düren)
- Fürsorgeerziehungsbehörde, Landesjugendamt Rheinland der Rheinischen Provinzialverwaltung und des Landschaftsverbandes Rheinland 1891–2005 (u. a. Kinder-speisungen, Bekämpfung von Schund und Schmutz, Erziehungsheime, Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses)
- Körperbehindertenschule Pulheim-Brauweiler 1953–1988 (mit Vorakten der Volksschule „Johannes-Schule“, Gemeinschaftsschule, Friedrich Ebertstraße 63, 5021 Großkönigsdorf)



Verhandlungen des 23. Rheinischen Provinziallandtags 1875, Druck, inneres Deckblatt



- Straßenbau und Verkehrswesen, Straßenbedarfs- und Straßenplanung 1818–2000 (überörtliche Straßen: Autobahnen, Bundesstraßen und Landstraßen I. Ordnung, Ortsdurchfahrten; Dienststellen u. a. Rheinische Straßenbauämter Aachen, Köln und Krefeld)
- Hauptfürsorgestelle, Kriegsofopferversorgung, Integration Schwerbehinderter 1920–1977
- Allgemeines Armenwesen 1808–1971 bzw. Sozialwesen, Überörtlicher Träger der Sozialhilfe 1904–1995 (u. a. Dienstaufsicht über die rheinische Arbeitsanstalt Brauweiler, Anstaltsunterbringung, wirtschaftliche Tbc-Hilfe und Einzelfallakten der überörtlichen Sozialhilfe)
- Arbeitsanstalt Brauweiler 1815–1968 und Rheinische Landeslinik Brauweiler 1968–1979
- Psychiatrie und erweiterte Armenpflege 1824–2000 (u. a. Aufsicht über die Psychiatrische Klinik Düren, Fachaufsicht über und Zusammenarbeit mit „Privatanstalten“, Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses, „Euthanasie“, Heilpädagogische Heime)
- Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt bzw. Rheinische Landeslinik Düren 1901–1966
- Kulturabteilung der Rheinischen Provinzialverwaltung 1871–1949 und des Landschaftsverbandes Rheinland, Landschaftsplanung und Umweltschutz 1924–2008 (u. a. Förderung von Museen und der Erhaltung von Denkmälern, Archivberatung, Wissenschaftsförderung und Geschichtsvereine, Rheinlandtaler, Kunstförderung, Naherholungsgebiete, Camping, Freizeitgestaltung, Naturparke)
- Landeskonservator Rheinland bzw. Rheinisches Amt für Denkmalpflege 1887–2006 (Windmühlen, Denkmalpflege und Braunkohleabbau, Kunstschutz im 2. Weltkrieg, Erfassung, Klassifizierung und Abhängung von Glocken 1939–1945, Naturdenkmale, Naturschutz)



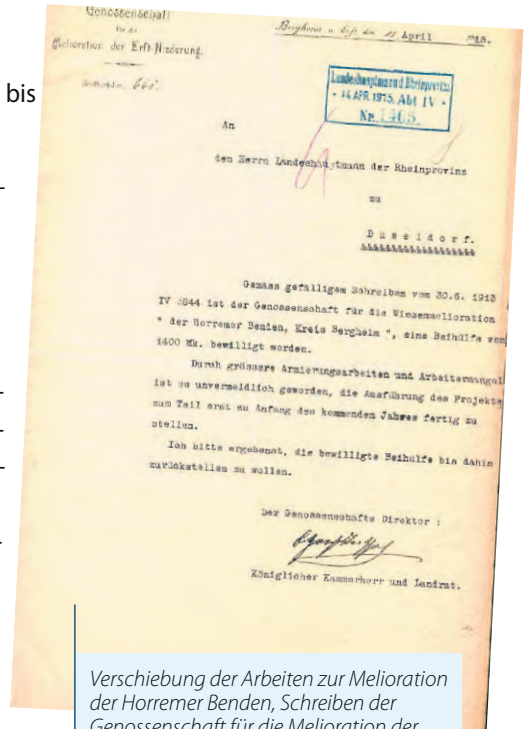
Großes Siegel der Rheinprovinz 1881, von Th. Scheuerlein gezeichnet, Lit. Kunstanstalt L. Baumann & Co Düsseldorf (Archiv des LVR Nr. 3113)



- Rheinisches Landesmuseum Bonn 1820–2005 (Archäologie, Bodendenkmalpflege bis 1986)
- Landesverkehrsverband Rheinland 1904–2005 (Förderung des Fremdenverkehrs, Werbung)

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Wolfgang Schaffer: Vom Archiv der Provinzialstände zum Archiv des Landschaftsverbandes Rheinland, in: 80 Jahre Archivberatung im Rheinland, Archivheft 38 des LVR – Archivberatungs- und Fortbildungszentrums, Bonn 2009, S. 49ff.
- Rheinprovinz, Dokumente und Darstellungen zur Geschichte der Rheinischen Provinzialverwaltung und des Landschaftsverbandes Rheinland (Band 1 1987, derzeit 28 Bände, darunter: Hermann Daners, Josef Wißkirchen, Die Arbeitsanstalt Brauweiler bei Köln in nationalsozialistischer Zeit (zugleich Schriften zur Gedenkstätte Brauweiler Bd. 2). Klartext-Verlag Essen 2013, 435 S., geb., 19,95 €; In Bearbeitung: Handbuch der Abgeordneten der Rheinischen Provinziallandtage 1888–1933.



Verschiebung der Arbeiten zur Melioration der Horremer Benden, Schreiben der Genossenschaft für die Melioration der Erft-Niederung vom 13. April 1915 an den Landeshauptmann der Rheinprovinz (Archiv des LVR Nr. 6245)

GESCHICHTSVEREINE

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Geschäftsstelle: Gürzenich Quartier, Augustinerstraße 10–12, 50667 Köln

► www.rheinischer-verein.de



Alfons-Müller-Platz
50389 Wesseling
Tel.: 02236 701-319
Fax: 02236 701-63 19
E-Mail: mzech@wesseling.de

► [www.wesseling.de/rathaus/
stadtarchiv.php/](http://www.wesseling.de/rathaus/stadtarchiv.php/)

Ansprechpartnerin

Martina Zech M.A.

Öffnungszeiten

Montag und Donnerstag
7.30–16.00 Uhr
Dienstag 7.30–18.00 Uhr
Mittwoch 7.30–13.00 Uhr
Freitag 7.30–12.30 Uhr

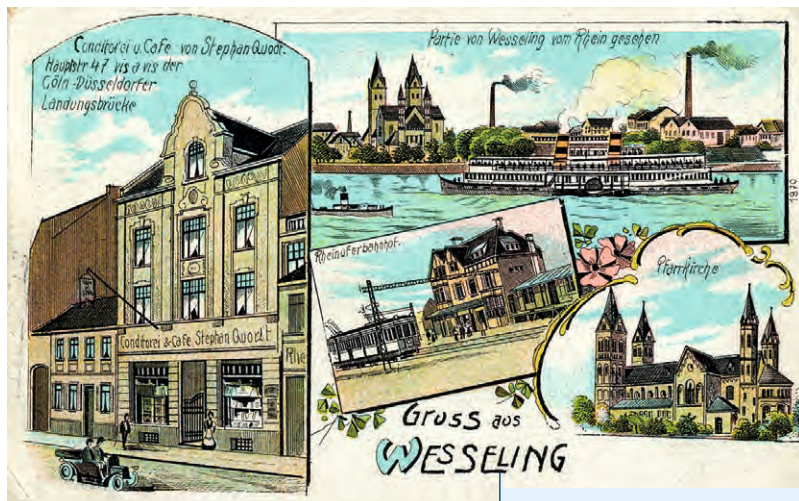
STADTARCHIV WESSELING

BESTÄNDE

- Bürgermeisterei Hersel 1809–1932
- Amt Wesseling 1932–1961
- Gemeinde Wesseling 1961–1972
- Stadt Wesseling ab 1972
- Ratsprotokolle ab 1847
- Schulchroniken ab 1867
- Standesregister ab 1932
- Sterbebücher seit 1932
- Zeitungsausschnittsammlung ab 1953
- Fotosammlung ab 1900
- Fotoarchiv der Union Kraftstoff
(später DEA, heute Shell) seit 1938
- Karten und Pläne
- Siegel-, Plakat- und Festschriftensammlung
- Filme 1970er Jahre
- Karnevalsorden ab 1950
- Lokalgeschichtliche- und Verwaltungsbibliothek

*Aufkleber im Rahmen des Volksbegehrens
gegen die Eingemeindung Wesselings
nach Köln im Jahre 1974 (Sammlung
Stadtarchiv Wesseling)*

WESSELING
muß
selbständig bleiben.
Geh zum Volksbegehren!



Gruß aus Wesseling, Postkarte, um 1915
(Stadtarchiv Wesseling, Sammlung Tüllmann)

PFARRARCHIVE

- St. Germanus mit den Ferialkirchen St. Josef und St. Marien in Wesseling
- St. Andreas in Keldenich
- St. Thomas Apostel in Urfeld
- Schmerzhafte Mutter in Berzdorf
- Evangelische Kirchengemeinde Wesseling



Gruß aus Wesseling,
Postkarte, um 1900
(Stadtarchiv Wesseling,
Sammlung Tüllmann)



Aktie der Chemischen Fabrik Wesseling 1905
(Sammlung Stadtarchiv Wesseling)

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Wesseling Heimat- und Geschichtsblätter,
Hrsg.: Verein für Orts- und Heimatkunde Wesseling, seit 1983.
- Wesseling in seinen Denkmälern,
Hrsg.: Verein für Orts- und Heimatkunde Wesseling.
- Blätter zur Heimatkunde,
Hrsg.: Verein für Orts- und Heimatkunde Wesseling.
- Blätter zur Geschichte der Stadt Wesseling,
Hrsg.: Verein für Orts- und Heimatkunde Wesseling, seit 1999.



- Dietz, Josef: Wesseling. Ein Heimatbuch, Bonn 1962.
- Tüllmann, Wolf: Wesseling in alter Zeit, Wesseling 1977.
- Rothermund, Manfred: Urfelder Dorf-(Brunnen)-Geschichten, Wesseling 1988.
- Bilstein, Joseph: Erinnerung an Keldenich, Wesseling 2001.
- Wesseling. Rheinischer Städteatlas, Lieferung XVI Nr. 88, Köln, Weimar, Wien 2007, Bearb.: Helmut Rönz, Redaktionelle Bearbeitung: Margret Wensky (Gesamtredaktion), Esther Weiss (Kartographie), Hrsg.: Landschaftsverband Rheinland, Amt für Rheinische Landeskunde.
- Drösser, Wolfgang: Wesseling, Berzdorf, Keldenich, Urfeld. Geschichte. Bilder, Fakten, Zusammenhänge, Wesseling 2008.



Rheinpromenade Wesseling, ca. 1937
(Sammlung Stadtarchiv Wesseling)

GESCHICHTSVEREIN

Verein für Orts- und Heimatkunde Wesseling e.V.

Auf dem Sonnenberg 22, 50389 Wesseling

info@heimatverein-wesseling.de

► www.heimatverein-wesseling.de

IMPRESSUM

Herausgeber:	Die Arbeitsgemeinschaft der Archive in den Kreisen Rhein-Erft und Düren
Redaktion:	Rudolf Kahlfeld, Hendrik Mechernich, Susanne Richter
Gestaltung 1. Aufl. 2010:	Schloemer & Partner GmbH, Düren / Jasmin Mazurkowski
Aktualisierung 2. Aufl. 2021:	Vista Visuelle Konzepte, Leverkusen / Norbert Kaluza
Bildnachweis Titelseite:	<ol style="list-style-type: none">1. Archivregal (Foto: Ariane Jäger)2. Landwirtschaft und Industrie (Foto: Stadtarchiv Hürth)3. Siegel an Urkunde 240 (Archiv Burg Hemmersbach im Stadtarchiv Kerpen)
Bildnachweis Rückseite:	<ol style="list-style-type: none">1. Patent als Sanitätsrat für Dr. Heinrich Clementz mit Unterschrift König Wilhelm II., 1909 (Stadtarchiv Pulheim Cle-3)2. Rheinpromenade Wesseling, ca. 1937 (Sammlung Stadtarchiv Wesseling)3. Grube „Bellerhammer“ bei Frechen im Jahr 1907 (Archiv der RWE Power 247/511)4. Grundrissplan des Erdgeschosses mit Lage des Archivs für einen geplanten, aber nicht ausgeführten Neubau des Schloss Gracht, ca. 1710 (Archiv Schloss Gracht, Akten, Nr. 883)

PULHEIM, 2021

Moderne Datenträger im Archiv des Landschaftsverbandes
Rheinland in Brauweiler
Foto: Landschaftsverband Rheinland, Ariane Jäger



